

H 11235 E

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

8/02

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

IMAGEKAMPAGNE

Die KVen gehen
in die Offensive

VERTRETERVERSAMMLUNG

KPQ: Qualitätsmanagement
von und für Vertragsärzte

GUTACHTERKOMMISSION

25 Jahre erfolgreiche Arbeit
im Patientenschutz

DEUTSCHER ÄRZTETAG

Bessere Chancen
für Ärztinnen

**Damit Ihnen
nichts fehlt,
wenn Ihnen
etwas fehlt**

EDITORIAL

DMP: Startzeichen für ein neues Zeitalter?

Nach Presseveröffentlichungen von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hat mit Inkrafttreten der Risikostrukturausgleichsverordnung zum 1.7.2002 ein neues Zeitalter der wissenschaftlich begründeten medizinischen Versorgung in Deutschland begonnen.

Wie das? Heißt das, dass vor dem 1.7.2002 die deutsche Bevölkerung bar jeden Bezuges zu wissenschaftlichen Erkenntnissen quasi aus dem Bauch heraus mit der Genialität eines „Halbgottes in weiß“ versorgt wurde?

Heißt das, dass wir in der Vergangenheit ohne jeden Bezug zu wirtschaftlicher Verantwortung mit den Beitragsgeldern der Versicherten geast haben? Jetzt, wo endlich mit Hilfe der Disease-Management-Programme die unendlichen Schätze der Wirtschaftlichkeitsreserven geborgen und alle Elemente der Über-, Unter- und Fehlversorgung beseitigt werden können?

Wohl verstanden: Es geht nicht um Kritik an DMP als Aufforderung zu strukturierter Arbeitsteiligkeit auf dem Boden eines tieferen Verständnisses von Leitlinien und evidenzbasierter Medizin. Hierzu akzeptiert die Ärzteschaft ohne Vorbehalte die Aufforderung zu verbesserter Qualität. Aber die gigantische Verwaltungsbelastung hängt wie ein Damoklesschwert über den anstehenden Vertragsverhandlungen, – und dies nach Möglichkeit, ginge es nach den Krankenkassen – unter der Glocke einer gedeckelten Gesamtvergütung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie sich in der anstehenden Ferienzeit nicht die gute Laune durch dunkle Wolken mit dem Namen EBM oder DMP verderben. Aber vielleicht denken Sie einmal mit Blick auf den 22. September 2002 darüber nach, mit welcher Regierungskoalition unsere zentralen Forderungen nach Wiederherstellung der Freiberuflichkeit, nach Unabhängigkeit des Arzt-/Patientenverhältnisses und nach angemessenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres ärztlichen Berufes am ehesten umgesetzt werden. Wahltag ist Zahltag; nicht allein, aber auch vor dem Hintergrund der neuen „Heilsbotschaft“ DMP.



Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

INHALT

Imagekampagne

Die Kassenärztlichen Vereinigungen gehen in die Offensive 7

Vertreterversammlung

Verschiedene Pillenfarben – und immer der gleiche Wirkstoff? 10

KPQ: Qualitätsmanagement von und für Vertragsärzte 11

Gutachterkommission

25 Jahre erfolgreiche Arbeit im Patientenschutz 12

Deutscher Ärztetag

Bessere Chancen für Ärztinnen 14

Stichwort

Gender Mainstreaming 16

Pharmakotherapie

Negativliste für Pseudoinnovationen sichert Qualität und spart Kosten 17

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 42

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 20

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 50

Institut für ärztliches Management 42

Bekanntmachungen der ÄKWL 43

Bekanntmachungen der KVWL 45

Impressum 49

**WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT**

**Kammerpräsident
Dr. Ingo Flenker
zum Professor ernannt**

Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Chefarzt am Katholischen Krankenhaus Dortmund-West, ist vom Dekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster zum Professor ernannt worden. Dr. Flenker hat seit 1996 einen Lehrauftrag zum Thema „Organisationsstruktur des Gesundheitswesens“ an der Medizinischen Fakultät. Bereits von 1977 bis 1982 hatte der Dortmunder Internist einen Lehrauftrag für das Fach Innere Medizin an der Ruhr-Universität Bochum inne.



Der Dekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Clemens Sorg, überreichte Prof. Dr. Ingo Flenker (r.) die Ernennungsurkunde. Foto: Isa

**Ärztin und Ärzteversorgung
Westfalen-Lippe
– Spezifische Aspekte**

Vortragsveranstaltung

am 25. September 2002, 19.00 Uhr

Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Scharnhorststraße 44, 48151 Münster

Großer Sitzungssaal

Mit Mutterschutz, Kindererziehung, Teilzeitarbeit und Witwenrente ergeben sich für Ärztinnen im Zusammenhang mit ihrem Versorgungswerk, der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, immer wieder Fragen, zu deren Beantwortung Ihnen in der oben angekündigten Veranstaltung der Geschäftsführer des Versorgungswerkes, Herr Dr. Gerhard Saam, und die Mitarbeiter der Fachabteilung zur Verfügung stehen. Zu dieser Veranstaltung lade ich hiermit alle interessierten Ärztinnen ein. Mit Rücksicht auf den beschränkten Raum sowie die Effektivität einer solchen Veranstaltung, können nur die ersten 40 Anmeldungen berücksichtigt werden. Ich bitte Sie, Ihre **Anmeldung bis zum 1. September 2002** schriftlich unter der oben angegebenen Anschrift unter dem Stichwort „Vortragsveranstaltung: Ärztin und Ärzteversorgung am 25.9.02“ vorzunehmen. Sie erhalten dann von der Ärzteversorgung eine Bestätigung über Ihre erfolgreiche Anmeldung.

Dr. Lydia Berendes

Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe

INFEKTIONSSCHUTZGESETZ

Neue Formulare aus dem Internet

Das Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst hat neue Meldebögen bereitgestellt, die nach dem Infektionsschutzgesetz in Nordrhein-Westfalen ab sofort verwendet werden müssen. Das "Meldeformular Meldepflichtige Krankheiten gemäß §§ 6, 8, 9 IfSG" und das "Labor-Meldeformular Nachweise von Krankheitserregern gemäß §§ 7, 8, 9 IfSG" sind als Acrobat- oder Word-Dokument aus dem Internet herunterzuladen unter der Adresse www.loegd.nrw.de oder über die Internet-Seite der KVWL, www.kvwl.de.

NEUES ANGEBOT

**Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt“
jetzt auch im Münsterland**

Die Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ bekommt einen „Ableger“: Kolleginnen und Kollegen aus der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet wollen eine Gruppe in Münster etablieren, die sich in kleineren Abständen trifft. Ziel der Selbsthilfegruppe soll es sein, sich im persönlichen Austausch und mit gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen und/oder somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen. Die Münsteraner Selbsthilfegruppe trifft sich an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr. Interessenten und Interessentinnen können Kontakt aufnehmen über: MIKS, Tel. 02 51/51 12 63.

Trauer um Dr. rer. pol. Rüdiger Balthasar

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe trauert um Dr. rer. pol. Rüdiger Balthasar. Der Hauptgeschäftsführer der KVWL starb am 4. Juli 2002 nach schwerer Krankheit im Alter von 58 Jahren. Die Kassenärztliche Vereinigung verliert mit ihm eine Persönlichkeit, die fast 25 Jahre lang die Interessen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten erfolgreich vertreten hat und die Entwicklung der Körperschaft zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen maßgeblich beeinflusste.

Am 6. Dezember 1943 in Willich im Rheinland geboren, studierte Rüdiger Balthasar nach dem Abitur Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln. 1972 wurde er als Dr. rer. pol. promoviert. Nachdem er seine berufliche Laufbahn am Forschungsinstitut für Einkommenspolitik und Soziale Sicherung an der Universität zu Köln begonnen hatte, leitete er ab 1971 dessen Abteilung „Soziale Sicherung“; im gleichen Jahr übernahm er die Geschäftsführung des Instituts.

Im Oktober 1978 trat Dr. Rüdiger Balthasar in den Dienst der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Nach einem halben Jahr Tätigkeit als Vorstandsassistent wurde er im Mai 1979 als Stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer berufen. Mit Beginn des Jahres 1987 übernahm Dr. Balthasar als Hauptgeschäftsführer die Leitung der KVWL-Landesstelle in Dortmund.

In seine Arbeit für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe brachte Dr. Rüdiger Balthasar nicht nur fundierte analytische Fähigkeiten, sondern auch weit überdurchschnittlichen und selbstlosen Einsatz ein. Seine Entscheidungsfreudigkeit und der faire Umgang mit KV-Mitgliedern, Kollegen und anderen Akteuren im Gesundheitswesen machten ihn in allen Fragen rund um die vertragsärztliche Versorgung zu einem geschätzten und verlässlichen Gesprächspartner. In einer Zeit, die vom lang dauernden, auch heute noch nicht abgeschlossenen Umbruch im Gesundheitswesen geprägt war, gelang es ihm, innerhalb der Kassenärztlichen Vereinigung die Belange der einzelnen Mitglieder- und Arztgruppen gleichermaßen zu beachten und ausgleichend zu wirken. Eine erfolgreiche Vertretung vertragsärztlicher Interessen kennzeichnete auch seine Zusammenarbeit mit den Vertragspartnern der KVWL.

Die Arbeit Dr. Rüdiger Balthasars beschränkte sich nicht nur auf Westfalen-Lippe. Er wirkte in zahlreichen Gremien auf Bundesebene mit; im Kreis der Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigungen war er anerkannt und profiliert als Impulsgeber für richtungweisende Veränderungen.

Dr. Rüdiger Balthasar, dessen privates Interesse der Kunst, der Literatur und vor allem der Musik galt, hinterlässt Frau und drei Kinder, das jüngste zehn Jahre alt. Ihnen gilt unser besonderes Mitgefühl in den Tagen der Trauer und des Schmerzes.

Wir werden Dr. Rüdiger Balthasar nicht vergessen.

Dr. Ulrich Thamer
1. Vorsitzender der KVWL

Dr. Wolfgang Aubke
2. Vorsitzender der KVWL

Dr. Thomas Kriedel
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Angela Piekoschowski
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates





1.917 WURDEN GEPRÜFT

Prüfungsbeste Arzthelferinnen ausgezeichnet

Diese 23 jungen Frauen waren die besten von 1.917: „Sie haben ihre Abschlussprüfung mit Bravour bestanden. Auf diese Leistung können Sie mit Recht stolz sein“, gratulierte Dr. Waltraud Diekhaus, Beauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Arzthelferinnen-Ausbildungswesen, den Prüfungsbesten des Ausbildungsjahrgangs 1998/2002. Bei einer Feierstunde im Ärztehaus in Münster erhielten die erfolgreichen Prüflinge am 17. Juli 2002 eine Ehrenurkunde und ein Buchpräsent als Anerkennung. Jede von ihnen hatte die Prüfung am Ende der Ausbildung an einem der 37 Berufskollegs in Westfalen und in Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte mit einem Ergebnis von mindestens 92 von 100 möglichen Punkten bestanden.

„Wir alle haben hervorragende Arzthelferinnen als Kräfte in unseren Praxen, ohne die wir nicht erfolgreich arbeiten könnten“, machte auch Dr. Eugen Engels, Vorstandsmitglied der ÄKW, den Stellenwert der Helferinnen deutlich. „Wir Ärzte müssen wissen, dass wir bei einer mit Computern noch so gut vernetzten Praxis nicht ohne eine freundliche und gut ausgebildete Helferin auskommen werden.“ Engels rief seine Kollegen auf, grundsätzlich bereit zur Helferinnen-Ausbildung zu sein: „Im Interesse der Patienten und in unserem eigenen Interesse.“

Die besten von über 1.900 Arzthelferinnen-Auszubildenden des Abschlussjahrgangs 2001/2002 wurden am 17. Juli 2002 in Münster ausgezeichnet.

Foto: Dercks

ARZTFACHHELFERINNEN

Kräfte für die Zukunft noch mit Seltenheitswert

31 Teilnehmerinnen haben jetzt in Soest ihre Fortbildung zur Arztfachhelferin abgeschlossen: Sie absolvierten erfolgreich den ersten, im Jahr 2001 gestarteten Kurs, der nach neuem Fortbildungskonzept die für die Arztpraxis relevanten Neuerungen im Gesundheitswesen aufgreift.

„Ausgebildete Arztfachhelferinnen haben noch immer Seltenheitswert“, stellte Dr. Waltraud Diekhaus, Beauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Arzthelferinnen-Ausbildungswesen, bei der Feierstunde zum Abschluss des Kurses fest. „Auf jeden Fall sind Arztfachhelferinnen die besonders qualifizierten Kräfte für die großen Arztpraxen der Zukunft.“

Insgesamt 310 Arztfachhelferinnen sind seit 1992 im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgebildet worden. Ihre Fortbildung besteht nunmehr aus zwei Teilen mit insgesamt 400 Stunden. Sie vermittelt Kenntnis-



se, die dem anspruchsvollen Aufgabenspektrum der Arztfachhelferin entsprechen und über das bislang Gelernte deutlich hinausgehen. Es handelt sich dabei nicht um eine Auffrischung der Ausbildungsinhalte der Arzthelferin, sondern vielmehr um neue Themenfelder.

31 Arztfachhelferinnen absolvierten in Soest erfolgreich den ersten Kurs nach neuem Konzept. Foto: privat

Die Kassenärztlichen Vereinigungen gehen in die Offensive

Kaum ein Bürger kennt sie, die Politiker wollen sie als lästiges Monopol der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten abschaffen – die 23 Kassenärztlichen Vereinigungen scheinen zur Zeit keine gute Position im deutschen Gesundheitswesen zu haben. Doch statt über ihr schlechtes Image zu jammern, gehen die KVen jetzt in die Offensive: Mit einer langfristig angelegten Imagekampagne werden die KBV und die Landes-KVen ab diesem Sommer ihre Leistungen für die Bürger und deren ambulante gesundheitliche Versorgung darstellen.

Eigentlich ist alles in Ordnung: Gesetzlich Krankenversicherte – immerhin 72 Millionen Menschen in der Bundesrepublik – können sich auf ihre ambulante medizinische Versorgung verlassen. Rund um die Uhr können sie einen Arzt oder Psychotherapeuten ihrer Wahl in ihrer Nähe aufsuchen. Alle können sicher sein, dass sie nach hohem medizinischen Standard behandelt werden. Sie profitieren von einem effektiven, international anerkannten Gesund-

heitssystem. Kaum jemand weiß jedoch, dass die Standards und die Qualität der ambulanten Versorgung wesentlich von der Selbstverwaltung der Ärzte und Psychotherapeuten, also von den Kassenärztlichen Vereinigungen, sichergestellt wird. Und so kümmert sich auch niemand darum, wenn die politischen Parteien immer wieder drohen, den KVen die Gesamtverantwortung für die ambulante Versorgung zu entziehen oder sie sogar ganz abzuschaffen.

Die Kassenärztliche Vereinigungen als Eckpfeiler des solidarischen Gesundheitswesens in der Bundesrepublik sind in der Bevölkerung weitgehend unbekannt. Mehr als 80 Prozent der Deutschen wissen mit dem Begriff „Kassenärztliche Vereinigung“ nichts anzufangen. Die Leistungen der Körperschaften werden zwar wahrgenommen und befürwortet, jedoch nicht der Selbstverwaltung der Ärzteschaft zugeordnet. Dies soll nun anders werden.



DAMIT IHNEN NICHTS FEHLT, WENN IHNEN ETWAS FEHLT.

Die Vereinigung der Kassenärzte sorgt dafür, dass Sie auch in Zukunft den Arzt wählen können, den Sie wählen möchten. Ob Hausarzt oder Spezialist.

KV

Die Vereinigung der Kassenärzte
Ihre Gesundheit ist unsere Verantwortung

WWW.DAMIT-IHNEN-NICHTS-FEHLT.DE

Damit Ihnen nichts fehlt...

„Wir sind ein wichtiger Akteur im Gesundheitswesen und wir leisten viel für unsere Patienten.“ Mit diesem Selbstbewusstsein starten die KVen nun eine Imagekampagne, um die Kassenärztlichen Vereinigungen und ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Selbstverwaltung der Vertragsärzte will sich positiv und als Sympathieträger in das Bewusstsein bringen. Ziel ist nicht zuletzt, einen öffentlichen Rückhalt in gesundheitspolitischen Fragen zu bekommen.

Erreichen wollen die KVen dieses Ziel mit modernen werblichen Mitteln. Den Bekanntheitsgrad zu steigern steht dabei im Vordergrund, ohne zunächst weitere politische Inhalte zu transportieren. Die KV als Garant für die ambulante Versorgung soll als „Marke“ etabliert werden. Dafür ist von einer Werbeagentur eine Anzeigenserie entwickelt worden, die – nicht zuletzt durch die Motivwahl – Aufmerksamkeit erregen soll. Die Anzeigen sollen Emotionen ansprechen, die Aussage soll nicht mit Botschaften überfrachtet werden.

Zwei Kernbotschaften bringen das Anliegen der Kampagne auf den Punkt:

„Ihre Gesundheit ist unsere Verantwortung“

„Damit Ihnen nichts fehlt, wenn Ihnen etwas fehlt“



Clou des Ganzen ist ein magentarotes Pflaster. Es symbolisiert Schutz, Hilfe und Vertrauen – Dinge, die vom Arzt erwartet werden. Das Pflaster zielt nicht nur die Körper in der Anzeigenserie. Mit seinem hohem Wiedererkennungswert wird es vielfach eingesetzt werden können – als Aufkleber, auf Briefen, Fahrzeugen der KVen, als Werbegeschenk und vieles mehr. Das rote Pflaster, so vermutete das Deutsche Ärzteblatt, wird die „lila Kuh“ der Kassenärztlichen Vereinigungen.

...wenn Ihnen etwas fehlt

Die Kampagne startet mit Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften wie Stern, Bunte oder Bild am Sonntag. Begleitet wird der Auftakt durch eine Aktion mit 80 wandelnden Litfaßsäu-

len im Berliner Regierungsviertel und einer Pressekonferenz der KBV. Auch die einzelnen Kassenärztlichen Vereinigungen sind aufgerufen, sich mit Aktionen in die Gesamtkampagne einzubringen und die Leistungen der KVen für die Bürger herauszustellen. Die Vorstandskommission Öffentlichkeitsarbeit der KVWL arbeitet bereits an Konzepten.

Mehr Informationen

Die KVWL wird Sie über die Kampagne auf dem Laufenden halten. Material für Ihre Praxis ist in Vorbereitung.

Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon: 02 31/94 32-265
 Fax: 02 31/94 32-133
 E-Mail:
michael.hambrock@kvwl.de

Alles Unsinn und zu teuer?

Fragen an den 1. Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Ulrich Thamer

WÄB: Herr Dr. Thamer, manchen ihrer Kolleginnen und Kollegen werden die Anzeigenmotive nicht gefallen. Stichwort: zu viel nackte Haut. Wollen die KVen mit sexistischen Anzeigen Aufmerksamkeit erregen?



Thamer: Natürlich wollen wir Aufmerksamkeit erregen. Wer die Bilder sexistisch sehen will, der soll das tun. Ich kann eine solche Tendenz nicht erkennen. Es sind ästhetische Bilder. Unsere Kampagne richtet sich an alle Patienten, Männer, Frauen und Kinder. Da wir als Ärzte und Psychotherapeuten für Heilung und Erhaltung der körperlichen Gesundheit sorgen, gehören Körper wesentlich zur Botschaft. Deshalb betont die Kampagne die Körperlichkeit – unabhängig vom Geschlecht. Von Bedeutung ist dabei vor allem das magentarote Pflaster, das ist das Symbol für „Heilen“.

WÄB: Und die Aussagen? Hätte man nicht ein bisschen mehr zur schlechten Situation der ambulanten Versorgung erwarten können?

Thamer: Wir wollen in dieser Phase unsere Leistungen für das Gemeinwohl darstellen und nicht unsere Probleme. Die Aussagen und Motive der Kampagne sind angebracht. Jetzt aber werden wir wahrgenommen und beachtet, da bin ich sicher.

WÄB: Und die Kosten? Hätte sich mit 2,1 Millionen Euro nicht etwas besseres anfangen lassen?

Thamer: Die Kosten belaufen sich auf den überschaubaren Betrag von 15 € je Kassenarzt und -psychotherapeut. Und ich bin der Ansicht, dass dieses Geld gut angelegt ist. Mit der Kampagne stärken wir die Position der KV und damit der Ärzte und Psychotherapeuten. Der Erhalt der KVen und damit ihrer zentralen Aufgaben ist nur durchzusetzen, wenn wir Rückhalt in der Bevölkerung finden. Deshalb nutzt es uns, die Bevölkerung darüber aufzuklären, dass die KVen ein unverzichtbarer Eckpfeiler des deutschen Gesundheitssystems sind. Die 15 € sind eine Investition in unsere Zukunft.

Verschiedene Pillenfarben – und immer der gleiche Wirkstoff?

Der Bundestags-Wahlkampf geht in die Zielgerade, doch am Thema Gesundheitspolitik mag sich keiner der Wahlkämpfer die Finger verbrennen. „Gesundheitspolitik ist nun einmal ein heißes Eisen“, bedauerte Dr. Ulrich Thamer, als er vor der Vertreterversammlung der KVWL am 22. Juni seinen Bericht zur berufspolitischen Lage gab. Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens seien im Wahlkampf durchweg unscharf formuliert. Klar erkennbar sei lediglich der Versuch der Parteien, möglichst niemanden zu verprellen. Da habe man es wohl, mutmaßte der 1. Vorsitzende der KVWL, am Ende mit einem gesundheitspolitischen Aut idem zu tun: „Egal, ob wir die rote, schwarze, grüne oder gelbe Pille schlucken, ist der Wirkstoff womöglich derselbe?“

Diese Vermutung liegt nahe, wenn beispielsweise wieder einmal die Forderung nach „mehr Wettbewerb“ auf den Tisch kommt – schließlich zählt dieser gesundheitspolitische Evergreen zum unverzichtbaren Handwerkszeug für alle, die am deutschen Gesundheitswesen Veränderungen anbringen wollen. „Die SPD will den Wettbewerb unter den Leistungserbringern“, erläuterte Dr. Thamer. Möglich werden solle dies durch ein flexibleres Vertragssystem, in dem die Krankenkassen und nicht näher benannte „Vereinigungen der Ärzte und Ärztinnen“ die Sicherstellung der Versorgung übernehmen. „Es wird das Bemühen deutlich, die Forderungen Lauterbachs, Kirschners und anderer abzufedern ohne sie preiszugeben.“

Andere Parteien seien zurückhaltender; die Wettbewerbs-Forderung bei CDU/CSU und FDP sei breit interpretierbar. Grüne und PDS wollten das Gesundheitssystem ändern, indem sie die integrierte Versorgung ausbauten oder zur Regel machten. „Es ist anzunehmen, dass jede neue Regierung – egal welcher Couleur und gleich welcher Zusammensetzung – versuchen wird, durch zunehmende Aufweichung des Prinzips der Gesamtverträge in den Machtbereich der KVen als Interessenvertreter der Vertragsärzte einzugreifen“, zog Dr. Thamer Bilanz aus den Ankündigungen der Parteien.

Wie könnten Reformen aussehen?

In den grundlegenden gesundheitspolitischen Positionen, so Dr. Thamer

weiter, ließen sich zwei grobe Richtungen erkennen: Schwarz-Gelb lege den Schwerpunkt auf die Verantwortung der Versicherten, Rot-Grün suche das Heil in der Ausdehnung des Versichertenkreises. „Vieles bleibt Verhandlungsmasse. Eine Prognose, welche Gestalt die notwendigen Reformen haben werden, ist deshalb schwierig.“

Was wollen die Ärzte?

„Wir wollen einen vernünftigen Rahmen, um unseren Beruf frei im Sinne der Berufsordnung und qualifiziert und verantwortungsbewusst im Sinne des Patienten auszuüben“, machte Dr. Thamer die Position der Ärzteschaft klar. Es müsse Schluss sein mit einer Gängelei, die vernünftiges Arbeiten erschwere oder gar verhindere. Und es müsse Schluss sein mit ungerechtfertigten Vorwürfen an einen ganzen Berufsstand aus politischem und wirtschaftlichem Machtkalkül. „Liebe Volksvertreter, Sie haben sich den Patientenschutz auf die Fahnen geschrieben. Wir sagen Ihnen: Fördern Sie die Ärzte, dann fördern Sie auch die Patienten!“

Impfvertrag

Durchweg erfreuliches gab es aus Westfalen-Lippe zu berichten. Die Verhandlungen mit den Krankenkassen über eine neue Vereinbarung zu Schutzimpfungen ab 1. Juli 2002 hätten eine durchschnittliche Verbesserung der Vergütung um 35 Prozent gebracht, berichtete Dr. Thamer. Zwei- bis Fünffachimpfungen seien künftig mit einem Punktwert von 180

Ambulante Versorgung wäre ohne Freiberufler noch viel teurer

Was wäre wenn – das „Monopol“ des „Ärztkartells“ KV aufgebrochen würde und nicht mehr freiberuflich tätige, sondern nur noch (bei wem auch immer) angestellte Ärzte die ambulante Versorgung übernehmen würden? Und wieviel könnte man dann sparen? Um es gleich vorweg zu nehmen: Wer die freiberuflich tätigen Ärzte abschaffen möchte, muss Geld mitbringen, sehr viel Geld sogar. Denn die so oft gescholtenen niedergelassenen Ärzte arbeiten am Ende doch recht günstig, rechnete KVWL-Vorstandsmitglied Dr. Volker Synatschke den Mitgliedern der Vertreterversammlung vor:

„Grundlage der Berechnung ist die zur Zeit gültige Bedarfsplanung für die KVWL, nach der das Soll an Arztsitzen 9.710 beträgt. Bei 250 Arbeitstagen à 10 Stunden und einer 15-prozentigen Präsenz in der übrigen Zeit müssen im Jahr 33.392.690 Arbeitsstunden geleistet und vergütet werden.

Die Arbeitszeit eines Arbeitnehmers im öffentlichen Dienst beträgt 1.771 Stunden pro Jahr. Daraus errechnet sich die erforderliche Zahl an Ärzten mit 18.855. Bei einer Vergütung nach BAT I (75.000 Euro p. a.) belaufen sich die Personalkosten für die Ärzte und Psychotherapeuten auf 1,41 Milliarden Euro pro Jahr.

Unterstellt man einen Bedarf von zwei nicht-ärztlichen Mitarbeitern pro Arztsitz, so fallen bei einer Vergütung von 35.000 Euro weitere Personalkosten in Höhe von 680 Millionen Euro pro Jahr an. An dieser Stelle brauchen wir nicht mehr weiter zu rechnen, denn die Gesamtvergütung des Jahres 2001 in Höhe von 2,05 Milliarden Euro reicht nicht aus, um auch nur die Personalkosten (2,08 Mrd. Euro) zu begleichen. Es ist kein Cent mehr für Raumkosten, Verbrauchsmaterial oder gar Investitionen vorhanden.“

gegenüber der Einzelimpfung mit 130 Punkten bewertet, die Sechsfachimpfung werde sogar mit 380 Punkten abgerechnet. „Positive Folge: Wir gewährleisten mit diesem Vertrag einen hohen Durchimpfungsgrad in Westfalen-Lippe und tragen so zur Prävention bei.“

EDV-Nutzung steigt – ein Netz hätte trotzdem Lücken

Die Nutzung von EDV in der Vertragsarztpraxis ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen: „77 % aller Befragten nutzen EDV für medizinische Dokumentation, 1996 waren es

erst 47 %“, stellte Dr. Thamer die Ergebnisse einer Umfrage vor, bei der im Frühjahr 745 Kolleginnen und Kollegen aus dem Gebiet der KVWL Rede und Antwort gestanden hatten. Mit der Umfrage sollte geklärt werden, ob die Möglichkeit einer elektronischen Vernetzung der Praxen in Westfalen-Lippe besteht.

Weitere Zahlen: Fast 93 % der Befragten rechnen per EDV ab, knapp die Hälfte (48 %) nutzt den Computer auch für die Kommunikation. 86,7 % der Umfrage-Teilnehmer verfügen über einen Internet-Anschluss, bei einer ähnlichen Befragung vor sechs Jahren waren es erst 11 %. In der Pra-

xis haben allerdings nur 61 % einen Zugang zum Internet, die berufliche Nutzung ist eher eingeschränkt.

„Die technischen Voraussetzungen für eine flächendeckende, vernetzte Kommunikation sind bereits erstaunlich gut“, fasste Dr. Thamer zusammen. „Lückenhaft ist allerdings oft das erforderliche Wissen um die Möglichkeiten, die die teuren EDV-Anlagen bieten.“ Diese Hürde, so der 1. Vorsitzende in seinem Fazit, sei sicher nicht im ersten Anlauf zu überwinden. Dies erfordere in Zukunft eine besondere Strategie.

KPQ: Qualitätsmanagement von und für Vertragsärzte

EFQM, DIN EN ISO 9001 und vieles mehr – wer als Arzt ins Qualitätsmanagement (QM) einsteigen will, hat die Qual der Wahl nach welcher Methode er sich die Qualität seiner Arbeit attestieren lassen soll. „Allerdings lässt sich bisher keines der aus der Wirtschaft bekannten Qualitätsmanagement-Systeme eins zu eins auf die Arbeit in der Vertragsarztpraxis übertragen“, stellte Dr. Hans-Peter Peters vor der jüngsten Vertreterversammlung das Manko der gängigen QM-Methoden dar. Grund genug für die KVWL, ein eigenes System auf den Weg zu bringen. „KPQ“, das „KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement“, soll Elemente aus bislang erfolgreichen QM-Systemen übernehmen und maßgeschneidert für die Anforderungen der Qualitätssicherung in der Praxis niedergelassener Ärzte sein.

Muss man unbedingt Qualitätsmanagement in der Arztpraxis umsetzen?“ fragte Peters und gab als Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement auch gleich die Antwort: Nein, eine gesetzliche Grundlage gebe es, anders als beispielsweise im Krankenhausbereich dafür nicht. Dennoch sei unübersehbar, dass „Qualitätsmanagement und -sicherung Zukunftssicherung bedeuten.“ So habe sich auch die Gesundheitsministerkonferenz der Länder auf eine einheitliche Qualitätsstrategie festgelegt. Unter anderem sollten „alle Einrichtungen bis 2005 ein am Stand der Wissenschaft und Technik orientiertes Qualitätsmanagement-System einführen.“

Das KPQ-Konzept, so Dr. Peters bei der Vorstellung des KVWL-eigenen Systems, adaptiere Elemente aus den etablierten QM-Systemen DIN EN ISO 9001:2000 und EFQM, die

es mit Aspekten eines prozessualen Disease-Managements verbinde. Dabei würden auch Teile der Qualitätssicherung integriert, die in der Kassenärztlichen Vereinigung ohnehin schon vorhanden seien: Schließlich verfüge die KV schon jetzt über eine starke Basis, wenn es darum gehe, Strukturqualität zu sichern und Ergebnisqualität ärztlicher Leistungen zu prüfen.

Wer sich am KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement beteilige, könne nicht nur qualifiziert seine Anstrengungen um das Qualitätsmanagement nachweisen, warb Dr. Peters. „Er schafft auch ein tragfähiges Fundament für eine mögliche ISO-Zertifizierung der Praxis oder ein bewertetes EFQM-Assessment.“

Der Weg zum KPQ-Zertifikat, erläuterte Dr. Peters, führe über die Erstellung eines Qualitätsmanagement-Handbuches, in dem zehn Kernprozesse aus der Arbeit der Arztpraxis

dokumentiert werden. Durch Auditierung der Kernprozesse könnten dann grundlegende QM-Fähigkeiten nachgewiesen werden.

In einer Pilotphase soll KPQ nun zunächst auf seine Praxistauglichkeit hin getestet werden. Zehn hausärztliche und zehn fachärztliche Einzel- und Gemeinschaftspraxen können ebenso wie die Praxen zweier psychologischer Psychotherapeuten an diesem Test teilnehmen. Dabei sollen die Praxisinhaber in Gruppenschulungen das nötige Rüstzeug vermittelt bekommen. Auf die „KPQ-Piloten“ kämen dabei Kosten bis 2000 Euro zu – „vergleichsweise preiswert“, wie Mitglieder der Vertreterversammlung lobten.

Nach der Evaluation der Pilotphase wird sich die Vertreterversammlung der KVWL bei einer ihrer nächsten Sitzungen noch einmal mit KPQ befassen, bevor das System flächendeckend eingeführt werde.

25 Jahre erfolgreiche Arbeit im Patientenschutz

„Wir blicken auf eine echte Erfolgsstory zurück“, brachte Ärztekammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker die 25-jährige Geschichte der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen auf den Punkt. Seit einem Vierteljahrhundert steht Patientinnen und Patienten, die nach Komplikationen oder ausgebliebenem Erfolg ihrer Behandlung einen ärztlichen Fehler vermuten, mit der Gutachterkommission ein kompetenter Ratgeber zur Seite, dessen Wort Gewicht hat. Über 80 Prozent der Fälle, die der Kommission vorgetragen werden, können außergerichtlich beigelegt werden – nur ein Aspekt einer Erfolgsbilanz, die beim Jubiläums-Festakt am 26. Juni 2002 in Münster vorgelegt wurde.

Mit der Arbeit der Gutachterkommission werden durch die Vermeidung aufwändiger Gerichtsverfahren nicht nur erhebliche Kosten gespart, sondern es wird ein wesentlicher Beitrag zum Patientenschutz geleistet“, so Prof. Flenker weiter. Dieser Schutz habe für die Ärzteschaft schon immer höchste Priorität gehabt.

Eines immer wieder geforderten Gesetzes zum Patientenschutz bedürfe es vor diesem Hintergrund nicht – „vielmehr sind Politik und Gesetzgeber aufgefordert, endlich den Rahmen für einen entsprechenden Patientenschutz zu schaffen“. Das fange schon bei der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes im Krankenhaus an: „Der beste Patientenschutz dort ist ein ausgeruhter Arzt.“



Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks hob hervor, dass die patientenfreundliche Arbeit der Kommission hohes Ansehen genieße.

profitierten übrigens nicht nur die Patienten. Träten gehäuft Schwierigkeiten in bestimmten Feldern – vor einigen Jahren beispielsweise bei minimalinvasiven Eingriffen – auf, dann könne die Gutachterkommission der Ärztekammer entsprechende Hinweise geben. Durch verstärkte Fortbildungsangebote könne dann gegengesteuert werden.

Hohes Ansehen

Die Kommission habe sich über 25 Jahre ein hohes Ansehen erworben, gratulierte beim Festakt Cornelia Prüfer-Storcks, Staatssekretärin im NRW-Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit. Die steigende Zahl von Verfahren sei dabei nicht als Beleg für mehr Behandlungsfehler, sondern als Vertrauens-

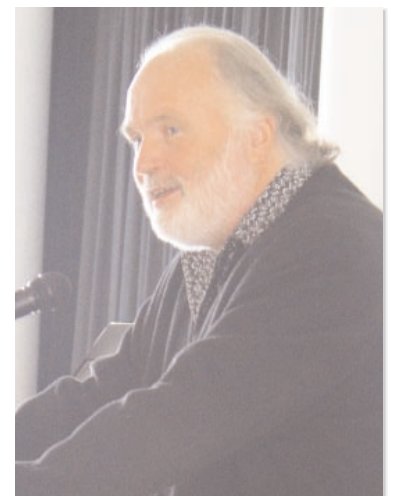


Johannes Pfeiffer, Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen, zog für die Kommission Bilanz.

Zeitmangel fördert Misstrauen

„Hätten die Ärzte im Krankenhaus mir den Sachverhalt so erklärt, wie es jetzt Ihre Gutachter getan haben, dann hätte ich dieses Verfahren nicht angefangen“: Was Johannes Pfeiffer, Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, am Rande der Jubiläumsfeier aus dem Schreiben einer am Ende doch noch zufriedenen Patientin zitierte, wies in die gleiche Richtung. Weil unter ständig steigender Arbeitsbelastung immer mehr Klinikärzten die Zeit für ein klärendes Gespräch am Krankenbett fehlt, bleibt bei Patienten öfter Misstrauen zurück – am Ende wird ein Antrag an die Gutachterkommission daraus.

Von der Arbeit der Kommission



Prof. Dr. Ernst-Otto Wolfshohl sprach als Vertreter der Patientenseite seinen Dank für vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.



An die 200 Gutachter und Gäste feierten das Jubiläum der Gutachterkommission für Ärztliche Haftpflichtfragen im Ärztehaus in Münster (oben). Prof. Dr. Axel Ekkernkamp (r.) hielt den Festvortrag. Fotos: Dercks

Gutachterkommission in Zahlen

Mit 1.452 Anträgen hat die Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen im Jahr 2001 so viele Anträge wie noch nie entgegengenommen. 2000 waren es noch 1.280 gewesen.

Aus dem laufenden Bestand wurden im Jahr 2001 von den Gutachtern 1.462 Verfahren erledigt. 1.131 Verfahren wurden mit einem gutachterlichen Bescheid abgeschlossen. In 268 Fällen erkannten die Gutachter einen ärztlichen Behandlungsfehler, das entspricht einer Anerkennungsquote von 23,7 %. Markante Veränderungen haben sich bei der Anerkennungsquote im Verlauf der vergangenen Jahre nicht gezeigt. Fast ein Drittel der Bescheide bezog sich auf Behandlungen im Bereich der Chirurgie, 13 % fallen ins Gebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Orthopädie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin folgen. Die Gutachterkommission arbeitet zügig: 827 von 1.131 Verfahren wurden bereits vor Ablauf eines Jahres abgeschlossen.

beweis in die Arbeit der Kommission zu werten. Denn die Gutachterkommission, das hob die Staatssekretärin hervor, gestalte ihre Arbeit sehr patientenfreundlich. „Und angesichts der Gewissenhaftigkeit dieser Arbeit ist auch der Vorwurf, die Gutachter unterlägen kollegialen Interessen, nicht begründet.“

Eine objektive Anlaufstelle

Die große Wertschätzung, die sich die Kommission bei Patientinnen und Patienten erworben hat, unterstrich auch Prof. Dr. Ernst-Otto Wolfshohl.



„Die Gutachterkommission wird von uns Patienten als Institution an unserer Seite und als Patientenschützer empfunden. Danke für 25 Jahre Schutz.“

Bessere Chancen für Ärztinnen

Vor mehr als 100 Jahren durften Frauen erstmals in Deutschland das Studium der Humanmedizin aufnehmen. Seither wächst der Frauenanteil im Medizinstudium und in der Ausübung des Berufes stetig. Allein zwischen 1994 und 2001 stieg die Zahl der berufstätigen Ärztinnen von 94.057 auf 111.504. Grund genug, auf dem 105. Deutschen Ärztetag den Ärztinnen ein Forum zu bieten, ihre Situation zu schildern und auf ihre Belange hinzuweisen.

von Dr. Lydia Berendes, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der Tagesordnungspunkt „Ärztinnen: Zukunftsperspektive für die Medizin“ fand reges Interesse bei den Delegierten, was nicht zuletzt daran lag, dass sich neben der Gesundheitsministerin auch Edelgard Buhlman, Bundesministerin für Bildung und Forschung, in Rostock eingefunden hatte.

In ihrem Referat über „Frauen in Wissenschaft und Lehre – Familie und Beruf als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ wies Buhlman auf die widersprüchliche Situation hin, dass es einerseits mehr hochqualifizierte Frauen gebe als je zuvor, andererseits es aber kaum einer Frau gelinge, die oberen Stufen der Karriereleiter zu erklimmen. Um diesen Missstand zu beseitigen, müsse die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden, denn es seien nach wie vor in erster Linie Frauen, die den Spagat zwischen Kindern und Karriere meistern müssten.

Gerade im Gesundheitswesen sei ein Umdenken nötig, da dort Nacht- und Bereitschaftsdienste die Regel seien und große Flexibilität erforderten. Den im kommenden Jahrzehnt anstehenden Generationswechsel an den Universitäten will die Ministerin zum Anlass nehmen, den Anteil von Frauen bei Lebenszeitprofessuren von heute zehn auf 20 Prozent bis zum Jahr 2005 zu erhöhen. Zentrale Forderung für Buhlman ist der Wandel in den Köpfen, denn „Gleichstellungspolitik muss als eine gemeinsame Angelegenheit von Frauen und Männern verstanden werden.“

Auch Dr. Astrid Bühnen, Bundesärztekammer-Vorstandsmitglied und Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes, unterstrich den Handlungsbedarf. Sie wies vor allem darauf hin, dass in den Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung, der Berufsverbände und der wissenschaftlichen Fach-



Dr. Lydia Berendes, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, sprach auf dem Deutschen Ärztetag in Rostock. Foto: Lefarth

verbände Ärztinnen nur in geringer Zahl vertreten seien. Bühnen sprach sich vor allem dafür aus, die Beteiligung von Ärztinnen an Gremien zu fördern. Dieser Forderung entsprach der Deutsche Ärztetag und empfahl allen ärztlichen Selbstverwaltungsorganen eine repräsentative Besetzung der Gremien. Die Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes wies zudem darauf hin, dass mittlerweile über 50 % aller Medizinstudenten weiblich seien. Der Anteil an der Gesamtarztenschaft beträgt 40 %, wobei die Tendenz steigend ist. Zirka 25 % der Ärztinnen sind nicht berufstätig, davon sind 20.000 unter 59 Jahren. Grund dafür seien nicht nur Abwanderungsbewegungen in andere Arbeitsfelder. Auch der erfüllte Kinderwunsch bedeute für viele Ärztinnen das Ende der Karriere. Doch gerade der drohende Ärztemangel könne als Chance für die Ärztinnen gesehen werden, ihre Chancen zu verbessern

und bessere Rahmenbedingungen zu schaffen. Damit Ärztinnen zukünftig nicht nur Beruf und Familie besser vereinbaren, sondern auch ihre Qualifikation in berufspolitische Gremien einbringen können, fordert Bühnen unter anderem von den Krankenhäusern flexiblere Arbeitszeitmodelle sowie Weiterbildung in Teilzeit in den Kliniken. Der Gesetzgeber solle durch Änderung der Rechtsgrundlagen eine flexiblere Handhabung des Jobsharing und anderer Teilzeitmodelle im vertragsärztlichen Bereich unterstützen. Bühnen unterstrich zudem, dass Ärztinnen in leitenden Positionen im Krankenhaus mit nur 10% und insbesondere bei Ordinariaten (C4-Professuren) mit nur 2,8 % deutlich unterrepräsentiert seien.

Prof. Dr. Doris Henne-Bruns, Ärztliche Direktorin der Abteilung Viszeral- und Transplantationschirurgie der Universität Ulm, sieht den Schlüssel für Veränderungen in der Aus- und

Weiterbildung junger Ärztinnen und Ärzte, da dort Rollenvorbilder geprägt würden. Sie konstatierte zwar einen Wandel in der Grundeinstellung: Familie und Privatleben nähmen auch bei Männern einen höheren Stellenwert ein als bislang. Dennoch: „Die erwähnte aktive Teilnahme am Familienleben steht nach wie vor in deutlichem Widerspruch zu der beruflichen Beanspruchung.“

Dass Rollenvorstellungen und Vorbildfunktionen mögliche Ursachen dafür sein können, wenn Ärztinnen oftmals nicht gemäß ihrer Qualifikation eingesetzt werden, betonte auch Dr. Lydia Berendes, die als einzige Frau im Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig ist. Berendes betonte, dass durch den ineffizienten Einsatz von Frauen dem ärztlichen Arbeitsmarkt viel qualifizierte Arbeitskraft verloren gehe. Sie appellierte an alle Ärztinnen und Ärzte, diese Ressourcen nicht ungenutzt zu lassen, denn „Ärztinnen sind nicht nur stille Reserven, sondern viel

mehr“.

Lydia Berendes wies darauf hin, dass im Kammerbereich Westfalen-Lippe bereits Schritte in Richtung Verbesserung der Arbeitsbedingungen unternommen werden. So befasse sich der Ausschuss Arbeitsmarkt verstärkt mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Weiterhin habe die ÄKWL als erste Ärztekammer einen Ausschuss „Gender Mainstreaming“ eingerichtet, um sich intensiver mit geschlechtsspezifischen Aspekten im medizinischen Bereich sowie im Arztberuf an sich befassen zu können. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet im Dezember 2002 einen Wiedereinsteigerkurs für Ärztinnen an, die sich in der Elternzeit befinden. Weitere geschlechterspezifische Fortbildungen werden angeboten, wie ein Informationsabend für Ärztinnen zu Versorgungsaspekten am 25.9.2002 oder eine Veranstaltung zum Mutterschutz und Elternzeit speziell für Ärztinnen im März 2003.

Nach 54 Wortmeldungen zu insgesamt 28 Anträgen war das Fazit der Diskussion auf dem Ärztetag, dass ein Wandel möglich sei, hierzu jedoch die Grundeinstellung geändert werden müsse. Es müsse selbstverständlich werden, dass auch Männer sich stärker in der Familie engagieren. Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei nicht nur ein privates, sondern ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. Daher stimmte der Deutsche Ärztetag all' den Anträgen zu, die bessere Kinderbetreuungsmöglichkeiten forderten, damit Ärztinnen mit Kindern weiterhin tätig bleiben können. Der Deutsche Ärztetag selber will sich ebenfalls stärker für seine weiblichen Delegierten einsetzen: Zum nächsten Ärztetag soll eine adäquate Betreuung für die Kinder angeboten werden!

Gender Mainstreaming – ein neues Schlagwort

GenderMainstreaming: Schön ist dieses Wortgebilde sicher nicht, besonders verständlich auch nicht. Aber es ist nun einmal ein neues Schlagwort, ein terminus technicus und damit nicht veränderbar. Inhaltlich ist Gender Mainstreaming jedoch genial!

von Dr. Waltraud Diekhaus, Generalsekretärin des Weltärztinnenbundes, Vorsitzende des Ausschusses Gender Mainstreaming der ÄKWL

Das Wörterbuch übersetzt „gender“ mit Geschlecht, „mainstream“ mit Hauptstrom bzw. vorherrschende Richtung. „Gender“ bezeichnet aber nicht nur die rein genetisch-biologischen Unterschiede zwischen Mann und Frau, im englischen „sex“ genannt, sondern meint insbesondere auch die soziokulturellen Unterschiede, also die Geschlechterrolle, die Männern und Frauen zugeordnet wird. Bei Gesundheit und Krankheit spielen eben nicht nur medizinische Aspekte, sondern auch die soziale Situation ebenso wie verschiedene Wahrnehmungen und Bedürfnisse eine Rolle. Männer und Frauen unterscheiden sich nun einmal hinsicht-



Dr. Waltraud Diekhaus

lich ihres Krankheitsbewusstseins, ihres Verhaltens und ihrer sozialen Rahmenbedingungen.

Im Gesundheitswesen beinhaltet Gender Mainstreaming hauptsächlich eine geschlechtsdifferenzierte Erhebung aller Gesundheitsdaten, um die geschlechtsspezifische Prävalenz und Inzidenz von Erkrankungen besser erforschen und behandeln zu können. Dass es hier viel mehr zu erforschen und zu erkennen gilt, als wir derzeit auch nur ahnen, wird Gender Mainstreaming in der Zukunft ans Licht bringen. Durchgesetzt hat sich z. B. die Erkenntnis, dass der Herzinfarkt nur deshalb bei Frauen später erkannt wird, weil diese andere Symptome zeigen als Männer – eine Tatsache, die erst seit einigen Jahren bekannt ist. Klar ist auch, dass wegen des höheren Körperfettanteils der Frau bei ihr ein größeres Verteilungsvolu-

men für lipophile Arzneien besteht. Hormonabhängige Metabolisierungsprozesse zeigen geschlechtsabhängige Unterschiede, die noch nicht alle bekannt sind. Die Rezeptorempfindlichkeit für Glukokoiden ist unterschiedlich. Schmerzschwelle und -toleranz lassen im Experiment Differenzen erkennen.

In allen Altersgruppen ist der Arzneimittelverbrauch von Frauen höher. Eine Analyse der alters- und geschlechtsabhängigen Kosten ergibt jedoch, dass Männer ab 65 Jahren erheblich mehr Arzneikosten verursachen als Frauen. Was sagt das aus? Frauen werden im Durchschnitt älter als Männer, sind aber häufiger krank. Wie kommt das? Sie nehmen Vorsorgeleistungen mehr in Anspruch und verhalten sich gesundheitsbewusster. Werden sie etwa deshalb älter? Frauen erhalten angeblich primär Medikamente, Männer primär Untersuchungen. Welche Schlüsse lassen sich hieraus ziehen? Deutlich mehr Männer sind allgemein suchtkrank, aber rund 70 % der Medikamentenabhängigen sind Frauen. Etwa doppelt so viele Frauen wie Männer leiden an Depressionen, Männer haben dagegen angeblich häufiger Schizophrenien. Osteoporose, Hypertonie, Arthritis und Immunstörungen treten bei Frauen viel häufiger auf. Männer bekommen mehr Infektionskrankheiten, sterben öfter und früher an Herzinfarkt. Welche Forschungsaufträge impliziert das? In manchen Entwicklungsländern sterben allerdings Frauen früher als Männer – könnte es daran liegen, dass ihr „biologischer Vorteil“ durch ihre soziale Benachteiligung aufgehoben wird?

Geschlechtsdifferenzen im Krankheitsverhalten können auch daher rühren, dass Männer weniger bereit

sind, Krankheit und Leiden zuzulassen. Wenn Männer sich um ihre Gesundheit kümmern, ist es meistens aus Sorge um den Arbeitsplatz, Frauen sorgen sich um ihre Gesundheit, weil sie sich für die Pflege anderer verantwortlich fühlen. Häusliche Gewalt wird meistens von Männern ausgeübt, von Frauen wird sie erlitten. Forschung findet hauptsächlich von Männern an Männern statt (wohl wegen zyklischer Veränderungen oder möglicher Schwangerschaft der Frau?), was dazu geführt hat, dass überwiegend der Mann die Norm darstellt.

Soweit einige Schlaglichter auf dieses Thema. Werden Männer und Frauen wirklich unterschiedlich behandelt? Machen sich berufliche und soziale Unterschiede gesundheitlich signifikant bemerkbar? Behandeln Ärzte oder Ärztinnen gleichgeschlechtliche Patienten tatsächlich anders als die des anderen Geschlechts? Stimmt es, dass Männer die teureren Medikamente erhalten? Warum leben Frauen länger, obwohl sie häufiger krank sind? Warum gehen Männer weniger zu Vorsorgeuntersuchungen? Leiden Männer viel mehr unter Wechseljahren und Hormonmangel, als wir wissen? Welche biologische, welche sozialen Faktoren spielen für geschlechtsspezifische Verhaltensweisen eine Rolle?

Viele Zusammenhänge zwischen Geschlecht und Gesundheit sind noch nicht erforscht und lassen eine Fülle von Fragen offen. Eine nach Geschlecht differenzierte Sichtweise im Gesundheitswesen im Sinne des Gender Mainstreaming wird letztendlich zu einer effektiveren und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung beitragen.

Negativliste für Pseudoinnovationen: sichert Qualität und spart Kosten

Die meisten so genannten Innovationen der Pharmaindustrie sind therapeutisch überflüssig. Sie tragen nichts zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Patienten bei – auch wenn Werbung und honorierte Meinungsbildner das Gegenteil verbreiten. Eins ist jedoch sicher: „Innovationen“ verteuern die Therapie, und das ist ihr Zweck. Die Materialschlachten um Marktanteile und Umsatz bedrohen Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung. Auch die steigenden Beitragssätze in der GKV machen es erforderlich, konsequent gegenzusteuern.

Echte therapeutische Fortschritte sind selten. Wir gehen davon aus, dass pro Jahr in der klinischen Medizin höchstens zwei neue Wirkstoffe beachtenswert sind. Für die Praxis ist nur alle zwei Jahre ein therapeutischer Fortschritt feststellbar. Solche Innovationen bedürfen keiner Werbung. Sie werden vom herstellerunabhängigen pharmakotherapeutischen Sachverstand erkannt und kostenlos gefördert. Mit dem gleichen Sachverstand lassen sich Marketing-Windeier erkennen und zu einer „Negativliste Pseudoinnovationen“ zusammenfassen.

Die Selbstverwaltung der Ärzte erscheint wegen der verbreiteten Korruption medizinischer Meinungsbildner handlungsunwillig bzw. handlungsunfähig. Dem Bundesausschuss ist die Erstellung einer Negativliste Pseudoinnovationen nicht möglich, seit die Warenanbieter dessen Eingriffsmöglichkeiten per europäischem Kartellrecht blockiert haben. Noch nicht einmal die von EU-Ländern übernommene Erfolgsstory der Festbeträge bleibt im Ursprungsland unverwässert erhalten. In der Neufassung des Gesetzes wird das jährliche Einsparvolumen von 1,3 Milliarden DM auf 650 Millionen DM reduziert.

Die Gesundheitsministerin ist gefordert, wenn sie die Beitragszahler der Krankenkassen vor Geldverschwendung durch Pseudoinnovationen schützen will. Der Markt regelt sich nicht von selbst: Marktkräfte wirken sich überwiegend kostensteigernd aus, weil kapitalkräftige Warenanbieter eine qualitätsorientierte Bereinigung des Angebots verhindern.

Pseudoinnovationen gefährden therapeutische Qualität: Besinnung auf bewährte Basissubstanzen ist kein Zei-

chen von Fortschrittsfeindlichkeit, sondern von therapeutischer Sorgfalt. Werden bewährte – und in der Regel patentfreie und daher preiswerte – Präparate marketingbedingt von „Neuheiten“ verdrängt, trennt man sich automatisch von Produkten mit umfangreichem Erfahrungshintergrund.

Der klinische Nutzen von Basis-Antidiabetika wie Glibenclamid (EUGLUCON u. a.), Insulin (HUMINSULIN u. a.) oder Metformin (GLUCOPHAGE u. a.) war gerade erst durch die groß angelegte UKPDS (United Kingdom Prospective Diabetes Study) belegt (a-t 1998; Nr. 10: 88-90), da propagierten Firmen im großen Maßstab die Umstellung auf so genannte Innovationen. Heute ist das erst seit fünf Jahren erhältliche Glimperid (AMARYL; a-t 1997; Nr. 1: 2-3) Marktführer mit mehr als 2 Mio. verordneten Packungen im Wert von knapp 200 Mio. DM Apothekenumsatz. Grotteske Werbebehauptungen wie „Physiologisch Harmonisch“¹ bahnten die Verordnungen. Für das erst Ende 1998 eingeführte Repaglinide (NOVONORM) wird heute mehr Geld ausgegeben als für EUGLUCON, das immer noch das meistverordnete (und teuerste) Glibenclamid-Produkt ist. Der Beleg des langfristigen Nutzens von Glibenclamid wird erfolgreich durch vom Marketing profilierte marginale Vorteile von Repaglinide wie flexiblere Mahlzeiten ausgespielt (a-t 1998; Nr. 11: 100-1).

Noch dicker kommt es bei den Glitazonen, die mit irreführender Werbung auf den Markt gedrückt werden – z. B. „von Anfang an“ Pioglitazon (ACTOS). Dabei darf das Glitazon – wie Rosiglitazon (AVANDIA; a-t 2000; 31: 66-7) – wegen unzurei-

chender Wirksamkeit ausschließlich als Zusatztherapeutikum verwendet werden (a-t 2000; 31: 103). Schutz vor diabetischen Folgeschäden und kardiovaskulären Erkrankungen ist bei Markteinführung überhaupt nicht geprüft. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sind die als „neue Dimension“² in der Diabetes-Therapie beworbenen Glitazone als bedenklich einzustufen. Therapeutisch inakzeptabel sind vor allem zunehmendes Körpergewicht sowie Herz und Gefäße schädigende Effekte (a-t 2000; 31: 66-7 und 2001; 32: 64).

Auch der Trend zu Kunstinsulinen lässt sich nicht mit erwiesenen klinischen Vorteilen begründen. Marketing-Strategien, einschließlich der fragwürdigen Stellungnahme des Vorstandes der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (a-t 2000; 31: 37-8) machten Insulin lispro (HUMALOG) in nur fünf Jahren zum zweithäufigst verordneten Insulin. Dabei stehen Kunstinsuline wie Lispro oder Glargin (LANTUS; a-t 2000; 31: 108) auf Grund höherer Affinität zum Rezeptor des insulinähnlichen Wachstumsfaktors IGF 1 im Verdacht, proliferative diabetische Retinopathien induzieren und beschleunigen sowie Krebs fördern zu können (a-t 1999; Nr. 6: 66) – überflüssige Pseudoinnovationen mit Damokles-Schwert.

Pseudoinnovationen ohne Vorteile, aber mit unzureichend belegtem Langzeitnutzen, finden sich in vielen anderen Wirkstoffgruppen, beispielsweise unter Alpha-Rezeptorenblockern, Kalziumantagonisten, Protonenpumpenhemmern, Schleifendi-

Abdruck mit freundlicher Genehmigung aus: *arznei-telegramm* 2001, Jg. 32, Nr. 8, S. 77 ff.

Einsparmöglichkeiten bei Pseudoinnovationen

berechnet auf der Basis der Verkäufe über öffentliche Apotheken im Jahr 2000
(beispielhafte Nennung von Wirkstoffen und Handelsnamen in alphabetischer Reihenfolge)

Wirkstoffgruppe	Pseudoinnovationen		Umsatz (Mio DM)	Alternativvorschläge (Beisp.)		Ersparnis	
	Wirkstoffe	Handelsnamen		Wirkstoff	Handelsnamen	Mio DM	%
ACE-Hemmer	Benazepril, Fosinopril, Lisinopril, Ramipril, Quinapril u. a.	ACCUPRO, ACERBON, CIBACEN, DELIX, FOSI-NORM, VESDIL u. a.	590	Enalapril	ENA ABZ, ENAHEXAL	330	56
Alpharezeptoren-blocker für die Urologie	Alfuzosin, Tamsulosin, Terazosin	ALNA, FLOTRIN, OMNIC, UROXATRAL	280	Doxazosin*	DOXAZOSIN STADA	130	46
Angiotensin-II-Antagonisten	Candesartan, Eprosartan, Irbesartan, Losartan, Telmisartan, Valsartan	APROVEL, ATACAND, BLO-PRESS, DIOVAN, KARVEA, LORZAAR u. a.	760	Enalapril	ENA ABZ, ENAHEXAL	440**	58**
Antidiabetika, orale	Glimepirid, Ploglitazon, Repaglinide, Rosiglitazon	ACTOS, AMARYL, AVANDIA, NOVONORM	260	Glibenclamid	GLIBEN VON CT, GLIBENCLAM. AL	230	88
Cox-II-Hemmer	Celecoxib, Rofecoxib	CELEBREX, VIOXX	240	Diclofenac	DICLO 1 A, DICLOFENAC AL	210	88
Diuretika, Thiazidvarianten	Indapamid, Xipamid	AQUAPHOR, NATRILIX	110	Chlortalidon Hydrochloroth.	HCT-HEXAL, HYGROTON	65	59
Insulinanaloga	Insulin aspart, Insulin glargin, Insulin lispro	HUMALOG, LANTUS, NOVORAPID	230	Humaninsulin	INSULIN BRAUN RATIOPHARM	80	35
Kalzium-antagonisten	Amlodipin, Felodipin, Lacidipin, Nisoldipin	MODIP, MOTENS, MUNOBAL, NORVASC	730	Nitrendipin	JUTAPRESS, NITRE ABZ	650	89
Protonenpumpen-hemmer	Esomeprazol, Lansoprazol, Pantoprazol, Rabeprazol	AGOPTON, LANZOR, NEXIUM, PANTOZOL, PARIET, RIFUN	540	Omeprazol	OMEPR, OMEPRAZOL-RATIOPHARM	220	41
Schleifendiuretika	Piretanid, Torasemid	ARELIX, UNAT, TOREM	210	Furosemid	FURO L.U.T.	180	86
Thrombozyten-aggregations-hemmer	Clopidogrel, Ticlopidin	ISCOVER, PLAVIX, TIKLYD u. a.	450	Azetylsalizyl-säure	ASPIRIN N 300	430**	96**
Summe			4.400			2.965	67

* Achtung: Die meisten Doxazosin-Nachfolgepräparate sind nicht zur Behandlung der benignen Prostatahyperplasie zugelassen.

** Dabei ist einberechnet, dass ein Anteil von 3% begründbarer Verordnungen von Angiotensin-II-Hemmern bzw. Clopidogrel beibehalten wird.

retika, thiazidähnlichen Diuretika u. a. Auch Neuerungen wie Zolpidem (BIKALM u. a.; a-t 1996; Nr. 7: 72) oder Angiotensin-II-Antagonisten entpuppen sich rasch als Varianten bekannter Therapeutika.

Angiotensin-II-Antagonisten gibt es erst seit 1995. Im Jahr 2000 wurden – Kombinationen nicht mitge-

rechnet – bereits 3,8 Mio. Packungen im Wert von 770 Mio. DM (Apothekenabgabepreis) verordnet, im Vergleich zu 19,6 Mio. Packungen ACE-Hemmern für 1.280 Mio. DM. Der Nutzen von ACE-Hemmern zur Hochdruckbehandlung ist hinsichtlich Folgeerkrankungen wie Schlaganfall, koronarer Herzkrankheit, Ge-

samt mortalität u. a. gesichert (a-t 2001; 32: 2), nicht jedoch der für die teuren Angiotensin-II-Antagonisten. Auch bei Herzinsuffizienz ist der lebensverlängernde Effekt von ACE-Hemmern gut dokumentiert, der Stellenwert der Angiotensin-II-Hemmer hingegen unsicher (a-t 2000; 31: 58-9). Bei ACE-Hemmer-bedingten und

anderen Angioödemem in der Vorgeschichte sind Angiotensin-II-Antagonisten zu meiden (a-t 1998; Nr. 11: 105). Die Sartane können jedoch als Alternative bei den etwa 3 % der Patienten mit quälendem Hustenreiz unter ACE-Hemmern erwogen werden.

Ebenfalls nicht zur Routineverordnung, sondern Nischenindikationen vorbehalten ist der Thrombozytenaggregationshemmer Clopidogrel (ISCOVER, PLAVIX). Die Verordnung des im Vergleich zu ASS mehr als fünfzigfach teureren Clopidogrel lässt sich nur bei Gegenanzeigen für ASS rechtfertigen (a-t 1998; Nr. 8: 70-1). Es wirkt in der Sekundärprophylaxe vaskulärer Ereignisse wie Schlaganfall nicht relevant besser als Azetylsalicylsäure (ASS, ASPIRIN u. a.; a-t 2001; 32: 34). Clopidogrel kann allerdings als Reservemittel die Vorläufersubstanz Ticlopidin (TIKLYD u. a.) ersetzen, da es offenbar weniger knochenmarktoxisch ist.

Kostenersparnis: Bereits die wenigen in der Tabelle genannten Beispiele erlauben Kosteneinsparungen von knapp drei Milliarden (Mrd.) DM, wenn auf bewährte Alternativen umgestellt wird. Die Qualität der therapeutischen Versorgung der Patienten lässt sich dadurch sogar verbessern.

Zu ähnlichen Ergebnissen kommt U. SCHWABE auf einer Anhörung im Deutschen Bundestag zum Arzneimittelbudget-Ablösegesetz. Er berechnet für das Jahr 2000 und den Ge-

samtmarkt der GKV-finanzierten Arzneimittel ein Einsparpotential von 2,5 Mrd. DM durch Verzicht auf teure Pseudoinnovationen („Analogpräparate“)³. Umstellung auf Generika könnte noch einmal 3 Mrd. DM Einsparung ermöglichen.⁴ Insgesamt könnten also die Ausgaben für Arzneimittel um über 5 Mrd. DM oder 13 % des GKV-finanzierten Arzneimittelbedarfs in der Praxis gesenkt oder für echte therapeutische Innovationen beziehungsweise andere Therapieverfahren verwendet werden, ohne dass die Beiträge steigen.

Fazit: Die angestrebte Reform des Gesundheitssystems sollte die Vielfalt so genannter Innovationen, die keine eigenen therapeutischen Vorteile bieten, durch Erweiterung der Negativliste unter Kontrolle bringen.

- Pseudoinnovationen behindern den therapeutischen Fortschritt, da sie Gelder verschlingen, mit denen echte therapeutische Fortschritte finanziert werden könnten.
- Eine Negativliste für Pseudoinnovationen sowie weitere generische Umstellungen können mehr als 5 Mrd. DM oder ein Achtel der Gesamtkosten der ambulanten Arzneimittelkosten aktivieren, ohne dass die medizinische Versorgung einge-

Gesetzgeberische Maßnahmen zur Einführung der Negativliste für Pseudoinnovationen betreten kein Neuland und sind weitgehend vorbereitet:

- Das Wirtschaftlichkeitsgebot des Sozialgesetzbuches V (SGB V) und das Prinzip der Negativliste in § 34 SGB V sind bereits geltendes Recht.

- Das Gesetz über die Festbeträge erlaubt die Festsetzung des Abgabepreises für die therapeutische Alternative im unteren Drittel des Abstandes zwischen niedrigstem und höchstem Preis.

schränkt wird.

- Qualität und Sicherheit der Arzneimitteltherapie steigen, wenn man sich auf bewährte Therapieprinzipien konzentriert und weitgehend auf wenig erprobte Neuheiten verzichtet.
- Die Kosteneinsparung schützt die Versicherten vor Beitragserhöhungen und die Ärzte vor Regressen. ●

1 Hoechst: AMARYL-Werbung, Ärzte Zeitung vom 25. November 1996

2 SK Beecham: Werbung für AVANDIA. Ärzte Zeitung vom 20. Juli 2000

3 SCHWABE, U.: Deutscher Bundestag – 14. Wahlperiode – 101. Sitzung des Gesundheitsausschusses am 27. Juni 2001

4 SCHWABE, U. in SCHWABE, U., PAFFRATH, D. (Hrsg.): „Arzneiverordnungs-Report 2000“, Springer, Berlin 2001, Seite 687–713

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

4. Gladbecker Gastroentero- logisches Gespräch

Alltagsprobleme – Alltagslösungen?



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 04. September 2002,
17.00–19.30 Uhr
Ort: Gladbeck, Hotel Van der Valk,
Bohmerstr. 333

- Refluxösophagitis (einschl. interven-
tioneller Endoskopie)
Dr. med. P. Meier, Hannover
- Reizmagen (einschl. Helicobacter)
Prof. Dr. med. G. Holtmann, Essen
- Reizdarm (einschl. „Pilze im Darm“)
Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck
- Proktologische Probleme
Dr. med. N. Brüstle, Gladbeck

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembecke,
Chefarzt der Medizinischen Klinik, St.
Barbara-Hospital, Gladbeck

Teilnehmergebühr: s. S. 20

3. Münsteraner Dialog zwischen nie- dergelassenen Ärzten und Klinikern

Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 07. September 2002,
9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Dues-
bergweg 124

- Das Kreuz mit dem Kreuz – Behand-
lung von nicht-traumatischen Wirbel-
säulenerkrankungen
Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Frakturbehandlung im höheren Le-
bensalter
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster



= Von der Bezirks-
regierung Münster als
drei- bzw. zweistündige
Ausbildungsveranstal-
tung für Ärzte/Ärztinnen im
Praktikum gemäß § 34 c Appro-
bationsordnung für Ärzte/innen
anerkannt.

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die
zum Zwecke der Fortbildung be-
sucht werden, ist die Vergabe
von Zertifizierungspunkten mög-
lich.
Die entsprechende Punktezahl
ist bei der Akademie für ärztli-
che Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL zu erfragen.

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Infor-
mationen, Informationsmaterial,
Programmanforderung, Fragen
zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Moderner Stand der Osteoporose-The-
rapie
Dr. med. H. G. Klein, Münster
- Angst vor dem Staatsanwalt: Sponso-
ring und sog. „Drittmittel“ in Praxis
und Klinik
J. Jaklin, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie wür-
den Sie entscheiden?
Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ei-
gene Fälle vorzustellen und mit den
Referenten und anderen Teilnehmern
zu diskutieren. (Bitte bringen Sie
Röntgenbilder, Befunde etc. mit)
Außerdem soll über problematische
Verläufe aus den Falldarstellungen der
letzten Symposien berichtet werden, u. a.:
- Die Basisfraktur des 5. Mittelfußkno-
chens – konservative versus operative
Behandlung
D. Herrmann, Münster
- Knieendoprothetik – Vom guten
Althergebrachten bis zum digitalen
Zeitalter
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
- Nervenkompressionssyndrome der
oberen Extremität
Dr. med. D. Wetterkamp, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chef-
arzt der Klinik für Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie des Cle-
menschospitals Münster

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp
und Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte
der Klinik für Unfall-, Hand- und Wie-
derherstellungschirurgie des Clemens-
hospitals Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. September 2002,
15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Se-
minar für arbeitsmedizinische Weiterbil-
dung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz
2–4, Eingang Humboldt-Str. 37/39

- Wirbelsäule und Beruf (BK-Anzeige
2108-2110 BKV, Dosis-Problem, Kau-
salität)
Doz. Dr. sc. med. W.-W. Jürgens, Pots-
dam

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E.
Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts
für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Sen-
at für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier ver-
schiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen der Bundesärztekammer

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus
dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus
dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel,
Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospita-
tionen)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus
dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung
und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)
Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärz-
tekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird drei Jahre nach Beginn des Modellprojektes ab
01.07.2002 ausgestellt, falls mindestens 100 Punkte seit 01.07.1999 erreicht
sind. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte be-
tragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbil-
dung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter fol-
gender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular
unter der Telefon-Nummer 0251-929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular
die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag
mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristge-
rechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter
folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformu-
lar unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213 an.

Akuter und chronischer Stress Ursachen und klinische Aspekte

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. September 2002,
18.00–20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Ledebursaal der Frauen-
und Kinderklinik des St. Vincenz-Kran-
kenhauses, Husener Str. 81

- Auswirkungen von chronischem Stress
Frau Dr. med. G. Flügge, Göttingen
- Auswirkungen von akutem Stress
Dr. Ing. A. S. Janitzki, Paderborn
- Herz und Stress
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Stressreduktion – klinische Aspekte
Dr. med. A. Götte, Paderborn

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. W.
Krings, Ärztlicher Direktor des St. Vin-
cenz-Krankenhauses, Paderborn

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00
(Die Mitgliedschaft
in der Akademie ist
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:
kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Leitung: Dr. med. A. Götte, Chefarzt der Abteilung für Anaesthetie und operative Intensivmedizin, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Nutzen der Navigation und Robotik in der Chirurgie und Orthopädie

Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Mohnesee-Körbecke, Haus Griese, Seestr. 5

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. O. Ruland, Chefarzt der Klinik für Allgemeine- und Unfallchirurgie des Städtischen Krankenhauses Marienhospital Arnsberg

Teilnehmergebühr: s. S. 20

18. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar

Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Gastrointestinaltrakt

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 21. September 2002, 9.15–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Novotel, Am Johannisberg 5

Vorsitz: Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld

- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen in der Speiseröhre
Dr. med. Th. Winter, Bielefeld
- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Magen
Prof. Dr. med. G. Lux, Solingen

Vorsitz: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Bielefeld

- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Dickdarm
Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld
- Rechtzeitige operative Eingriffe bei malignen Veränderungen des Dickdarms
Priv.-Doz. Dr. med. M. Löhnert, Bielefeld

Leitung: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Medizinische Klinik I, Evangelisches Johannes-Krankenhaus, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Wenn der Nerv gedrückt wird Zur neurochirurgischen Behandlung der Läsionen peripherer Nerven

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 21. September 2002, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

- Neurochirurgie peripherer Nerven – State of the art
Prof. Dr. med. H. P. Richter, Günzburg
- Endoskopische Karpaltunnel-Operation
Dr. med. H. U. Thal, Weme
- Hereditäre Neuropathie mit Neigung zu Druckpareisen (Tomakulöse Neuropathie)
Dr. med. P. Young, Münster
- Elektrophysiologische Untersuchungen bei Läsionen peripherer Nerven

Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
• Physiotherapeutische Behandlungsmethoden bei peripheren Nervenläsionen
Frau A. Rohm, Frau K. Trenczek, Münster
Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster
Organisation: Prof. Dr. med. D. Moskopp, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Hereditäres Angio-Ödem (HAE) im Praxisalltag Neues zur Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. September 2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Hautklinik, Von-Esmarch-Str. 58

- Krankheitsbild und Diagnose aus pädiatrischer Sicht
Dr. med. H. J. Laws, Düsseldorf
- Diagnose und Differentialdiagnose aus dermatologischer Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster
- HAE-Syndrom: Kinderwunsch, Schwangerschaft und Geburt
Dr. med. D. Tummes, Aachen
- Nicht mehr allein, die Selbsthilfegruppe der HAE-Betroffenen
Frau L. Schauf, Aldenhoven/Siersdorf

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20
Patienten/innen: 5,-€

Neue Wege und Ergebnisse in der curativen Therapie des Bronchialkarzinoms

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. September 2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Hemer, Großer Saal der Lungenklinik Hemer, Theo-Funccius-Str. 1

- Curative endobronchiale Therapie limitierter Tumore mit photodynamischer Therapie und endobronchialer Kleinraumbestrahlung
Priv.-Doz. Dr. med. L. Freitag, Hemer
- Die curative stereotaktische Einzelbestrahlung des inoperablen Bronchialkarzinoms unter Hochfrequenz-Jetventilation
Dr. med. Wahlers
Dr. med. Brendle
- Die videoassistierte Resektion (VATS)
Dr. med. Leschber
- Die multimodale Therapie des fortgeschrittenen nichtkleinzelligen Bronchialkarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. M. Thomas, Münster
- Die multimodale Therapie des limitierten kleinzelligen Bronchialkarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. H. N. Macha, Hemer

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. N. Macha, Chefarzt der Pneumologie, Lungenklinik Hemer

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Diskussionsveranstaltung

Stammzellforschung/-therapie Präimplantationsdiagnostik

Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung
Dr. med. Eugen Engels, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. Jürgen Horst, Direktor des Instituts für Humangenetik des UK Münster

Ist alles Machbare ethisch vertretbar?

Statement: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Bettina Schöne-Seifert, Gastprofessorin an der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Universität Hannover

Statement: Dr. theol. Peter Schallenberg, Moraltheologe, Leiter der Kommende Dortmund anschließend Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

Termin: Mi., 04.12.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Leber und Pankreaschirurgie

Termin: Samstag, 28. September 2002, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstenerstr. 151

Leitung: Prof. Dr. med. M. Büsing, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Abteilung für Physiotherapie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 28.09.2002, 9.00–12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 -13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
Termine noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Ham-burg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 562,00 (Nichtmitglieder)
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-
mail: akademie@aeakwl.de

**Kursreihe Chirotherapie
in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

- 13. Kursreihe:**
Kurs I: 08.11.–10.11.2002
15.11.–17.11.2002
Kurs II: 07.02.–09.02.2003
14.02.–16.02.2003
Kurs III: 09.05.–11.05.2003
16.05.–18.05.2003
Kurs IV: 11.10.–18.10.2003

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
€ 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRALENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse im
Strahlenschutz für Ärzte (RÖV
vom 08.01.1987)**

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 18.11. bis Mi., 20.11.2002 (ursprünglich geplant 02.–04.09.2002)

**Spezialkurs im Strahlenschutz
bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)**

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 25.11. bis Mi., 27.11.2002
(ursprünglich geplant 09.–11.09.2002)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 370,00
Nichtmitglieder: € 395,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 340,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 365,00
Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 215,00
Nichtmitglieder: € 240,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 190,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 215,00

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Oberärztin am Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 05.09. bis So., 08.09.2002
Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

oder

Termin: Mo., 04.11. bis Do., 07.11.2002
Ort:

für den theoretischen Teil:
St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen (ursprünglich geplant in Marl)
für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln
St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen
Marienhospital, Marl
Prosper-Hospital, Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 28.11. bis So., 01.12.2002

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 25.09. bis Sa., 28.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebr-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und

physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Radiologie

Termin: Fr., 20. bis So., 22.09.2002

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 18. bis So., 20.10.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 06. bis So., 08.12.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 08. bis So., 09.02.2003

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem in-

terdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Werni-

gerode
Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte „Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 66 Punkte

Themen:

- Endokrinologie/Diabetes mellitus
- Hämatologie/Onkologie
- Bewerbungs- und Vorstellungstraining
- Neurologie/Cerebrale Erkrankungen
- Notfallmedizin/Reanimation
- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit
- Phlebologie
- Urologie
- Nephrologie
- Palliativmedizin
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Pneumologie
- Chirurgie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung
- Endokrinologie/Schilddrüsenerkrankungen
- Gynäkologie
- Psychiatrie
- Schmerztherapie
- Kardiologie
- Orthopädie
- Rheumatologie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und Mitglieder des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mo., 02.12. bis Mi., 11.12.2002, jeweils in der Zeit von 8.45–16.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren ohne Verpflegung:
€ 695,00 Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 795,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 350,00 arbeitslose Ärzte/innen

Verpflegungskosten:
€ 35,00 Teilverpflegung (Kaffeepausen)
€ 100,00 Vollverpflegung

Hospitationen:
Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Referenten bzw. Moderatoren zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Arbeitsförderungsgesetz:
Die Veranstaltung ist gemäß § 48 SGB III Arbeitsförderungsgesetz als Trainingsmaßnahme anerkannt.

Kinderbetreuung:
Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 - 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einem unmittelbar benachbarten Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Reisemedizin
Basics & Update**



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation - Sonnenschutz
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:
- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
-,Reiserix“

Leitung: Dr. med. Norbert Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin – Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mittwoch, 27. November 2002, 15.00 bis ca. 20.00 Uhr
Ort: Krankenhaus Gilead, Psychiatrische Klinik, Remterweg 69/71, 33617 Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **24. Mai bis 01. Juni 2003**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203
Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Opioid-Substitutionstherapie aus Sicht des Arztes und des Apothekers



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Praxis der differenzierten Opioid-Substitutionstherapie
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Rechtliche und pharmakologische Fragen zur Opioid-Substitutionstherapie aus Apothekersicht
Amtsapothekerin S. Demelius, Recklinghausen

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Termin: Mi., 27.11.2002, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 10,00
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Neue Arzneistoffe
Fortschritte in der Therapie**



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

Dr. rer. nat. H. Morck
Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn

Dr. med. H. Lüß
Cardio Pep Pharma GmbH, Hannover

anschl. Diskussion

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Termin: Mi., 12.02.2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Termin: Mi., 12.03.2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 10,00
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Impfseminare

Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
 - Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., **14.09.2002**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **15.09.2002**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., **09.11.2002**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **10.11.2002**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., **25.01.2003**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **26.01.2003**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., **29.03.2003**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **30.03.2003**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., **03.05.2003**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **04.05.2003**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., **27.09.2003**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **28.09.2003**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., **15.11.2003**, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
 So., **16.11.2003**, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort:

Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeowl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termine: Sa., 16.11.2002, 10.00–ca. 16.15 Uhr

WARTELISTE

Sa., 19.07.2003, 10.00–ca. 16.15 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 22.03.2003, 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte



Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 9 Punkte

Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
Dr. D. Stahl, Münster
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
Prof. Dr. M. Heim, Magdeburg
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten
Dr. G. Walther-Wenke, Münster
- Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter, Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung)
Dr. Ch. Ahlke, Münster
- Risiken und Nebenwirkungen der Hämotherapie
Dr. P. Krakowitzky, Münster
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten
Prof. Dr. J. Kienast, Münster

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
 Moderation: Dr. med. U. Cassens, Münster

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)
Prof. Dr. Th. Prien, Münster
- Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Auswahl, Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe und Dokumentation
Dr. U. Cassens, Münster
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspenden, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen
Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
Prof. Dr. M. Böck, Würzburg
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten aus haftungsrechtlicher Sicht
Dr. K.-O. Bergmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
 Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster
 Moderation: Dr. med. U. Cassens und Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Termine:

Block A: Sa., 15.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 22.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–16.30 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (pro Block):
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 80,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Studenten/innen)
 € 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen
gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987**

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin: Di., 29.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum

Termin: Do., 05.09.2002, 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

Thema: Das akute Abdomen
Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 26.09.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Thema: Aktuelle Arbeits- und Umweltmedizin
Leitung: Prof. Dr. med. R. Mergert, Chefarzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin (BGFA), Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema Hypersomnie, Schlafapnoe

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten. Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnie
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgestützte Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgestützten Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BiLevel, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 06.11. bis So., 10.11.2002
Zeiten: täglich: 9.00 – 17.00 Uhr
abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 335,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Vorankündigung

Fortbildungstagung für Leitende Notärzte Einsatztaktik bei Tunnelunfällen

(Einsatzberichte, feuerwehrtaktische und medizinische Grundsätze und Besonderheiten, Teilnahme an einer Großübung im „Weserauntunnel“)

Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme steht Ärzten/innen offen, die bereits erfolgreich ein Fortbildungsseminar für Leitende Notärzte (40 Std.) nach den Empfehlungen der Bundesärztekammer absolviert haben.

Termin: Fr., 08.11.2002, 14.30–19.30 Uhr
Sa. 09.11.2002, 08.00–13.00 Uhr
Ort: Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1

Leitung: Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie, Klinikum Minden
Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollpension im Porta Berghotel): noch offen

Das ausführliche Programm wird in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2205, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2003 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst



Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig

Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)
Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158 – 160
Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 370,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:
Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Informationsveranstaltung

Das ASTO-Projekt – Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger

Zertifiziert 6 Punkte

Eine Informationsveranstaltung für alle Ärzte/innen, Arzthelfer/innen und Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der Suchtkrankenhilfe.

- Allgemeine Einführung in die Thematik des Qualitätsmanagements
- Spezielle Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für die Durchführung von Substitutionsbehandlungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit dem ASTO- Handbuch
- Beispiele für die Umsetzung und Anpassung der Vorgaben auf individuelle Praxisbedürfnisse

**Termine: Mi., 09.10.02 in Bielefeld
Mi., 06.11.02 in Köln**

Zeiten: jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Fahrhinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie bei Anmeldung.

Schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an:
Projekt ASTO in der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster, Fax: 0251-929-2649,
E-Mail: anke.alfert@aekwl.de, Tel: 0251-929-2643
E-Mail: anke.follmann@aekwl.de, Tel: 0251-929-2641

Die Veranstaltung ist kostenfrei, bei Anmeldung bitte unbedingt Datum oder Veranstaltungsort angeben!

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 17 Punkte

WARTELISTE

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin: Fr., 22.11.2002, 15.00 - 20.00 Uhr
Sa., 23.11.2002, 9.00 - 16.00 Uhr**

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen und ärztliche Psychotherapeuten/innen

Tinnitus: Ursachen – Diagnostik – Therapie

Zertifiziert 5 Punkte

Der Tinnitus ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Symptom, das für sich sekundär ein komplexes Krankheitsbild auslösen kann. Eine Reihe von Ursachen für den Tinnitus sind HNO-ärztlicherseits zu erklären und zum Teil erfolgreich vorzubeugen oder zu behandeln.

Bei einem weiteren Teil von Tinnitus-Betroffenen spielen intrapsychische Vorgänge eine wesentliche Rolle bei der Aufrechterhaltung oder auch Verstärkung des Symptoms. Dabei handelt es sich oft um persönlichkeitsbezogene Erlebnisse und deren emotionale Bewertung, die zur Chronifizierung und Entwicklung eines eigenständigen Krankheitsbildes, dem chronisch komplexen Tinnitus, beitragen.

Diese Informationsveranstaltung soll einerseits dazu beitragen, mehr Transparenz in diese Vorgänge zu bringen und für mehr Diagnosesicherheit zu sorgen, andererseits aber auch mögliche Strategien vor dem Hintergrund einer ganzheitlichen Therapie im ambulanten Bereich aufzeigen. Ein weiterführender Tinnitus-Workshop und ein Seminar über Tinnitus-Management sollen dieser Informationsveranstaltung folgen.

Programm:

- Tinnitus aus Sicht des HNO-Arztes/der HNO-Ärztin
- Tinnitus aus Sicht des Psychotherapeuten/der Psychotherapeutin
- Moderne Therapieverfahren
- Vorstellung eines Seminars zum ambulanten Tinnitus-Management
- Frage der Kostenübernahme

Referenten:

Dr. med. G. Gravinghoff, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Rheine
Dr. med. Dipl.-Phys. T. Wesendahl, Facharzt für HNO-Heilkunde, Rheine

**Termin: Mi., 18.09.2002, 17.00 – ca. 19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6**

Teilnehmergebühr:
Mitglieder der Akademie: kostenfrei
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidence-based Medicine (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung

Termin: Fr., 04.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele

Termin: Fr., 08.11. bis So., 10.11.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag

Termin: Fr., 21.02. bis So., 23.02.2003

Ort: Münster, Ärztehaus Münster

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):

€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzveranstaltung erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, e-mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Neuraltherapie 2002

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Termine: Sa., 12.10.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Psychiatrische Notfälle

- Psychopharmaka
Lds. Pharm. Dir. H. Reinbold, Dortmund
Fallbeispiele und Diskussion
- Akute Psychosen
Dr. med. N. Michael, Münster
Fallbeispiele und Diskussion
- Abhängige Patienten
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
Fallbeispiele und Diskussion

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Psychiatrische Praxis, Münster

Termin: Mittwoch, 06.11.2002, 16.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374

Teilnehmergebühr:

€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 15,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom **24. Mai bis 01. Juni 2003**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhauses-internen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik, Alexandrinenstr. 1, 44791 Bochum

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft „Neuromedizin“, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

**3. Wissenschaftliche Tagung
des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V.**

Zertifiziert 15 Punkte

Freitag, 27.09.2002

**Probleme des Alterns und Möglichkeiten der Einflussnahme
(Aging – Antiaging)**

- Altern in einer alternden Welt: Langlebigkeit verpflichtet
- Biochemische und genetische Prozesse bei der Alterung - Möglichkeiten der Einflussnahme
- Somatische Veränderungen bei guter Gesundheit - Ernährungseinflüsse
- Medikamentöse Beeinflussung des Alterungsprozesses?
- Chirurgische Korrektur des Alters

Gentechnologie – Risiken oder Chance

- Akzeptanz der Gentechnologie in unserer Gesellschaft und die Rolle des Arztes bei der Risikokommunikation
- Gentechnologie und Lebensmittel
- Gentechnologie und Arzneimittel
- Stammzellenforschung – Perspektiven
- Ethische Aspekte der Gentechnologie (einschl. Stammzellenforschung)
- 3. Ordentliche Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V.

Samstag, 28.09.2002

Evidenzbasierte Ernährungstherapie

- Nicht-medikamentöse Therapie der arteriellen Hypertonie
- Ernährungstherapie des Diabetes mellitus – aktuelle Leitlinien
- Diätetische Prophylaxe und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz

Ernährungstherapie – Update 2002

- Was gibt es Neues in der Adipositas therapie
- Ernährungstherapie bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED)
- Neue Versorgungsstrukturen und ihre Auswirkungen auf die Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Katholische Kliniken der Ruhrhalbinsel gGmbH, St. Elisabeth-Krankenhaus, Hattingen und Prof. Dr. med. R. Kluthe, Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Freiburg

Termin: Fr., 27.09.2002, 9.00–ca. 19.00 Uhr
Sa., 28.09.2002, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der DAEM/BDEM)
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder DAEM/BDEM und der Akademie)
€ 40,00 (AiP und Assistenzberufe)

Die Teilnahmegebühren sind nach Anmeldung auf das Konto des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V. zu überweisen. Deutsche Bank Freiburg, BLZ 680 700 30, Konto-Nr. 0 301 374

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband Deutscher Ernährungsmediziner,
Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg,
Tel.: 0761/78980 und Telefax: 0761/72024

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2209

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 24. Mai bis 01. Juni 2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates
„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 22 Punkte pro Block

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Seminarblock 3 (20 Std.): Diabetes, Hypertonie und Niere
Termin: Fr., 20.09. bis So., 22.09.2002

Seminarblock 4 (20 Std.): Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Termin: Fr., 01.11. bis So., 03.11.2002

Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen
Termin: Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind das jeweilige Seminarheft sowie weitere Arbeitsunterlagen. Ermäßigte Seminargebühren für AiP, Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub:
Nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitsgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) wird rückwirkend eine Gutschrift von € 102,00 pro Seminarblock gewährt

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2209

Arbeitsmedizin

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung
Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Kursteil A:
Abschnitt A1: Mo., 27.01. bis Fr., 07.02.2003
Abschnitt A2: Mo., 10.03. bis Fr., 21.03.2003

Kursteil B:
Abschnitt B1: Mo., 28.04. bis Fr., 09.05.2003
Abschnitt B2: Mo., 02.06. bis Fr., 13.06.2003

Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Zeiten:
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. y, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Basiskurs

Palliativmedizin

Zertifiziert 44 Punkte

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 07.03. bis So., 09.03.2003
 Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2003 oder
 Teil I: Fr., 19.09. bis So., 21.09.2003
 Teil II: Fr., 10.10. bis So., 12.10.2003

Zeiten: jeweils Freitag, 14.00–20.15 Uhr
 Samstag, 8.00–16.30 Uhr
 Sonntag, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:
 € 500,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
 Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
- Konzepte in der Insulin-Therapie des Typ 1-Diabetes
 Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
- Diabetisches Fußsyndrom
 Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
- Neue Optionen in der Therapie des Typ 2-Diabetes
 Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Neue Optionen in der Therapie des Typ 2-Diabetes
 Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
- Wundversorgung bei diabetischem Fußsyndrom
 Dr. med. M. Behrens, Bad Oeynhausen
- Der schwierige Patient mit Diabetes mellitus
 Frau Dipl.-Psych. K. Ramöller, Bad Oeynhausen
- Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
 Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 18.09.2002
Zeiten: jeweils 15.30 – 19.00 Uhr

Ort (Ärzte/innen): Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Ort (Med. Assistenzpersonal): Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (AiP/Mitglied der Akademie)
 € 10,00 (AiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:
 Alle Anträge - auch die von Krankenhäusern und Kliniken - sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal



Zertifiziert 7 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Begrüßung und Einführung
Neues von den Kongressen 2002 der Amerikanischen und der Europäischen Diabetes-Gesellschaft
Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Diabetes im Alter
Dr. med. M. D. Enderle, Bochum
- Therapie des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. S. Zimny, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Ernährungsberatung bei Migranten
Frau M. Waschke, Bochum
- Gesundheitspass Diabetes
Frau A. Lemloh, Bochum
- Fußproblem: Erkennen – Vorbeugen – Behandeln
Frau K. Neidek, Bochum

Workshops

- Ernährungsberatung
Frau M. Waschke und Frau K. Neidek, Bochum
- Praxis der Blutzuckermessung und der Insulininjektion
Frau M. Heusch, Bochum
- Wundversorgung und Verbandtechnik bei diabetischem Fußsyndrom
Frau A. Rotterdam und Dr. med. S. Zimny, Bochum
- Insulintherapie leicht gemacht
Frau Dr. med. A. Behre, Bochum
- Bewegung und Sport
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. , Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Termin: Sa., 28.09.2002

Zeiten: jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweise: Die Workshops werden für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal gemeinsam durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an jeweils 3 Workshops.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal



Zertifiziert 6 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Münster
- 25 Jahre Insulinpumpentherapie – Evaluation von Indikationen
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
- Akutkomplikationen des Diabetes
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
- Problematik der autonomen Neuropathie im Gastrointestinaltrakt
Prof. Dr. med. W. Berges, Aachen
- Früherkennung und Prävention des Typ 2-Diabetes: Kann ein Traum Wirklichkeit werden?
Priv.-Doz. Dr. med. St. Martin, Düsseldorf
- Videopräsentation:
„Experten reisen virtuell ins Jahr 2017“
Zukunftssymposium: Präsentiert auf der 37. Jahrestagung der Deutschen Diabetesgesellschaft am 11.05.2002 in Dresden
Priv.-Doz. Dr. med. St. Martin, Düsseldorf

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Vorsitz: Frau B. Osterbrink, Rheine
- Bericht über ein neues Schulungsprogramm zur Prävention der diabetischen Nephropathie – Konsequenzen aus der RRASH-Studie
Frau B. Osterbrink, Rheine
- Bewegung und Sport
Eine wesentliche Säule der Diabetestherapie
Frau M. Wiedebusch, Münster
- Möglichkeiten und Grenzen der diätetischen Therapie des Diabetes mellitus Typ 2
Herr: G. Welling, Münster
- Das Insulinom – eine Differentialdiagnose der Hypoglykämie
Dr. med. F. Tillmann, Münster
- Bulimie und Anorexie bei Patienten mit einem Typ 1-Diabetes mellitus
Frau Dr. med. D. Pawelzik, Münster
- Das Berufsbild des „staatlich anerkannten Podologen/in“
Inhalte des Weiterbildungslehrgangs
Frau B. Osterbrink, Rheine

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

Termin: Mi., 25.09.2002

Zeiten: jeweils 15.30–19.30 Uhr

Ort (Ärzte/innen): Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal I, Westfalenstr. 109

Ort (Med. Assistenzpersonal): Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal II, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen



Zertifiziert 6 Punkte

- Aktualisierte Optionen der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Univ.-Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie der Hypertonie bei Typ 2-Diabetikern
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. M. Breuer, Görlitz
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele beim metabolischen Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom

Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 27.11.2002, 16.00–19.45 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.ackwl.de>

Allgemeinmedizin

Münster 2002/2003

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin



240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe III - 2002 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 14./15.09.2002

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 12./13.10.2002

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 09./10.11.2002

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 07./08.12.2002

Kursreihe I - 2003 (80 Stunden)

Block 1 und Block 6 (20 Stunden)

Sa./So., 25./26.01.2003

Block 2 und Block 8 (20 Stunden)

Sa./So., 22./23.02.2003

Block 3 und Block 7 (20 Stunden)

Sa./So., 29./30.03.2003

Block 4 und Block 10 (20 Stunden)

Sa./So., 03./04.05.2003

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 19./20.07.2003

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 27./28.09.2003

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 15./16.11.2003

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 13./14.12.2003

WARTELISTE

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 -Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 -Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 -Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 -Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 -Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 -Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 -Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 10 -Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 15 -Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 -Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 -Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 19 -Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20b/c -Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
 oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztammer Westfalen-Lippe
 Akademie für Sozialmedizin - Bochum

7. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
 Internes und externes Qualitätsmanagement in der Sozialmedizin

Zertifiziert 14 Punkte (insgesamt)

Freitag, 13.09.2002, 11.00 – ca. 19.00 Uhr

Zertifiziert 8 Punkte



- Begrüßung der Teilnehmer
 Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprache
 Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Methoden des Qualitätsmanagements (nach DIN ISO 9000 und EFQM) unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherung im Krankenhaus
 Dipl.-Ing. Helmut Rademacher, Associated Partners Zertifizierungsgesellschaft mbH, Hattingen
- Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Rentenversicherung – Entwicklungsstand und Perspektive
 Dr. med. Ferdinand Schlier, Hauptabteilungsleiter Rehabilitation und Sozialmedizin beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
- Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung (SOMEKO) – Ziele und erste Trends
 Dr. med. Simone Reck, LVA Westfalen/Koordinatorin in der SOMEKO beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Moderation: Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

- Qualität der Gutachten in der Sozialgerichtsbarkeit
 Dr. Ricarda Brands, Vizepräsidentin des Landessozialgerichtes NRW

Moderation: Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft

Samstag, 14.09.2002, 9.00 – 13.00 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

- Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen
 - Paradigmenwechsel in der Qualitätssicherung (Einführung)
 Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Qualitätsstrategien in einem sozialmedizinischen Dienst: Wie nutzt der MDK Westfalen-Lippe das EFQM-Modell?
 Dr. med. Martin Rieger, Referent für Medizinische Grundsatzangelegenheiten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe
- Kontinuierliche Qualitätsprüfung der Gutachten (KQP)
 Dr. med. Rainer Ziesché, Beauftragter für Qualität des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Hamm der Bundesknappschaft

- Podiumssitzung
 Welchen Beitrag kann die Sozialmedizin in der Qualitätsorientierung des Gesundheitssystems leisten?

Teilnehmer:
 Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen
 Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft
 Prof. Dr. med. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
 Dr. rer. soc. Dieter Paffrath, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Westfalen-Lippe
 Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 13.09. bis Sa., 14.09.2002
Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003
Aufbaukurs, Teil 2
Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte



- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 - Geschichte der ärztlichen Leichenschau
 - Qualität der ärztlichen Leichenschau
 - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
 - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
 - Das „Scheintodproblem“
 - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
 - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
 - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
 - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
 - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
 - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
 - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
 - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 14.12.2002, 9.00 – 14.00 Uhr
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am
Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 16.09. bis Fr., 27.09.2002
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210 – 214**

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

**Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer,
Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25**

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Diskussionsveranstaltung

**Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?
Die Patientenverfügung**

Zertifiziert 6 Punkte



- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
 - Konfliktsituation des Hausarztes
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
 - Erwartungen eines Patienten
Frau G. Große-Ruse, Münster
 - Konfliktsituation des Krankenhausarztes
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
 - Konfliktsituation des Rettungssarztes
Dr. med. D. Stratmann, Minden
 - Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
 - Seelsorgerisch-theologische Aspekte
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
 - Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
 - Zusammenfassung und Schlußwort
Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
AiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

4. Münsteraner Osteoporosetag

Zertifiziert 7 Punkte



- Osteoporosetag 2002
Dr. med. K. G. Klein, Münster
- Relation der Osteogenese
Prof. Dr. med. R. Dierichs, Münster
- Endokrinologische Erkrankungen als Ursache für sekundäre Osteoporosen
Prof. Dr. med. W. Wiegelmann und Frau Dr. med. M.-R. Lohmüller, Münster
- Die Osteoporose aus gynäkologischer Sicht
Prof. Dr. med. W. Dame, Münster
- Therapie der Osteoporose
Prof. Dr. med. E. Keck, Wiesbaden
- Erste Erfahrungen mit der Vertebro-Plastie
Dr. med. U. Prümer, Münster
- Molekulare Diagnostik: Vitamin D-Rezeptor Genpolymorphismus zur Risikoabschätzung der individuellen Osteoporoseeignung
Dr. rer. nat. F. Thiemann, Münster
- Osteoporose und rehabilitative Medizin
Dr. med. D. Schneider, Münster
- Pulsierende Energie-Resonanz-Therapie - PERTH - eine Informationstherapie zur Anschaltung von Regeneration und Knochenwachstum
Dr. med. R. Werner, Berlin

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 14.09.2002, 9,00 – 14,00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie



Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Die klinisch-rheumatologische Untersuchung
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Sonographie der Nieren
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Urin-Mikroskopie
Dr. med. W. Clasen, Münster
- Workshop I: Rheuma, Seminar mit Kasuistiken
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Workshop II: Sonographie der Nieren, Praktische Übungen in kleinen Gruppen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen und Dr. med. M. Loyen, Münster
- Workshop III: Urin-Mikroskopie, Praktische Übungen am Videomikroskop
Dr. med. W. Clasen, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 07.09.2002, 8,30 – 13,00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)
Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I
Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 07.09.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II
Alkohol und (8 Std.)
Termin: Sa., 05.10.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

AUSGEBUCHT

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 26.10.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 16.11.2002, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

AUSGEBUCHT

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 13.12.2002, 17,00 – 20,30 Uhr
Sa., 14.12.2002, 9,00 – 16,30 Uhr

AUSGEBUCHT

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Raum Bielefeld, Gartenstr. 210 – 214
Leitung: Herr Dr. Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherungsseminar Röntgendiagnostik



Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Übungen und Demonstrationen zur Filmverarbeitungskontrolle
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Spezialkurs

- Die neue Röntgenverordnung 2002 - Was ändert sich im Alltag
Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
Dipl.-Ing. K.-F. Kamm, Hamburg
- Prüfungen an Bildokumentationssystemen (Laserscanner etc.) und Monitoren

- Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle – und was sie von Ihnen erwartet
J. Nischelsky, Münster

Termin: Mi., 04.09.2002

Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.30 - 16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie am UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltungen

**Die neue Röntgenverordnung
Auswirkungen auf den Alltag in Klinik und Praxis**

Zertifiziert 4 Punkte

Direktiven der EG haben zu einer Novellierung der Röntgenverordnung geführt. Die neue Röntgenverordnung wird zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Umgang mit Röntgenstrahlen haben. Die Veranstaltung erläutert die Verordnung und gibt Hinweise über anstehende Probleme und Lösungen im Alltag.

Zum Thema referieren:

Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. R. Kaiser, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL, Leitender Arzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Onkologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bielefeld, Stadthalle, Konferenzraum 3, 2. Obergeschoss, Willy-Brandt-Platz 1

Termin: Mi., 25.09.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Termin: Di., 01.10.2002, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:

€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 15,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Eine Rückbestätigung erfolgt nicht!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
Computertomograph
Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termine: Mi., 02.10.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Mi., 27.11.2002, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltungen werden anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin 2002:

Teil II: Mo. 16.09. bis Fr. 20.09.2002

Termine 2003:

Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003

Teil II: 15. September bis 19. September 2003

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympatikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympatikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:
€ 325,00 (Arbeitslose Ärzte), € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)

Termin: Mi., 02.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

WARTELISTE

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)

Termin: Mi., 30.10. bis So., 03.11.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

WARTELISTE

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie), € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termin: Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr

(incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Bad Oeynhausen

Inhalte:

3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonenstherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitungs-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Termin: Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung -Frühstück/Kaffeepause):

€ 664,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
Die Verpflegungspauschale wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teil- bzw. Vollverpflegung Verpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie) € 165,00 (Nichtmitglieder)
€ 140,00 (ÄiP/Mitgl. und Arbeitslose) € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anzufragen bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Akupunktur und noch mehr
Praktikable Therapiekonzepte bei ausgewählten Erkrankungen**

Zertifiziert 9 Punkte



In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe der Universität Witten/Herdecke
Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. med. W. Hatzmann

Arbeitsgemeinschaft Balneologie, Physiotherapie, Rehabilitation und Akupunktur in der Frauenheilkunde e. V. in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
1. Vorsitzender: Dr. med. A.-M. Beer

Mitwirkende Organisationen:

Berufsverband der Frauenärzte e. V.
Chinesische medizinische Vereinigung Deutschland e. V.
Deutsche wissenschaftliche Gesellschaft für TCM e. V.
Fachbereich TCM der Medizinischen Fakultät der Universität Witten-Herdecke
Modellabteilung für Naturheilkunde der Klinik Blankenstein

Inhalte:

Moderation: Dr. med. A. Koch
• Was bedeutet „und mehr“?
Dr. med. A.-M. Behr
• Der Einsatz der acht außerordentlichen Meridiane in der Gynäkologie
Dr. med. St. Kirchhoff
• Sexualstörungen
Dr. med. A. Koch
• Respiratorische Erkrankungen – Aus der Praxis für die Praxis
Dr. med. H. Kuhlemann

Moderation: Frau Ju Tang
• Therapiekonzepte bei der postmenopausalen Osteoporose
Dr. med. J. Bachmann
• „Wechseljahre“ in der Praxis
TCM – Therapie – Konzepte
Frau Ju Tang
• Diskussion und praktische Hinweise

Termin: Sa., 05.10.2002, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr:
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 70,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Medizinisches Assistenzpersonal)
€ 50,00 (Studenten/innen, unter Vorlage des Studentenausweises)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag

Kardiopulmonale Reanimation

• Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelsschule

Termin: Mi., 20.11.2002, 16.00 – ca. 20.15 Uhr
Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und

Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
• Das akute Abdomen: typische Bilder
• Retroperitoneale Raumforderungen/ Differenzierungen
• Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim
weitere Vortragende und Workshop-Leiter:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. W. Gerding, Köln
Dr. med. B. Krakamp, Köln
Dr. med. P. Leidig, Köln
Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 07.12.2002, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-

Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Med. Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

WARTELISTE

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen – Erwachsene
- Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 – Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Termin: Mi., 09.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 55,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00 – 17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00 – 20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 13.11.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin:

Mi., 30.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt

der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine:

Mi., 18.09.2002, 16.00 – 20.00 Uhr oder

Mi., 11.12.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:

Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:

33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung: - Präklinische Notfallversorgung - Rettungskette Dr. med. A. Münker, Herne
- Basic-Life-Support: - Erkennen von Notfallsituationen - „ABC“ der Notfallmedizin - Vitalfunktionen - Ersthelfer-Maßnahmen Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support: - Update der Kardiopulmonalen Reanimation - „DEF“ der Notfallmedizin - Defibrillation - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind: - Besonderheiten des Kindes - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 - Workshops

- Basic-Life-Support Dr. med. A. Münker, Herne
- F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support,

Atemwegs-Management

- Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 16.11.2002, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 65,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 75,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Informationsseminar für Praxisinhaber/innen

**Teamentwicklung in Arztpraxen
Supervision im Rahmen von Praxismanagement**

Inhalte:

- Umstrukturierungen in der Praxis (z. B. durch Fusion oder Optimierung von Praxisabläufen)
- Nicht zufriedenstellende Arbeitsergebnisse
- Auswirkungen sozialer Konflikte zwischen Mitarbeitern/innen auf die Qualität und Quantität der Arbeit
- Kommunikationsstörungen
- Erweiterungen von Kompetenzen
- Entwicklungen von Handlungsperspektiven

Supervision nützt:

- Störungen im Arbeitsablauf zu analysieren und zu beheben
- Der Entwicklung von Konzepten und Zielen
- Der Verbesserung der Arbeitsorganisation
- Der Verbesserung der fachlichen Arbeitsqualität
- Bei der Analyse und Thematisierung von Konflikten zwischen Mitarbeitern/innen oder Praxisinhaber/innen, mit dem Ziel, Hintergründe zu verstehen und Spannungen zu lösen
- Der Entwicklung von Lösungsansätzen für eine verbesserte Kommunikation

Moderation:

Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel, niedergelassener Allgemeinmediziner, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Supervisoren:

Supervisorin (DGSv), Diplom Pädagogin Christa Kühnert-Löser
Supervisorin (DGSv), Ergo- und Sozialtherapeutin Petra Schimmel
Supervisorin (DGSv), Diplom Psychologin Monika Thiemann-Winkelmeyer

Termin: Do., 28.11.2002, 19.00–22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum „Westfalen-Lippe“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr, inklusive Verpflegung:
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie

Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis

Zielgruppe:

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

Inhalte:

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
 - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
 - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
 - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
- Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
 - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

Lehrmethoden:

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

Termin: Sa., 14.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

So., 15.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Termine:

- 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
- 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
- 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
- 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 820,00 (Mitglieder des BdA)
 € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Supervisionsreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelfer/innen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluss auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation. Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin. Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muss anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein. Ziel der Supervision ist es, - aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen - Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen - die Leitungskompetenz zu erweitern - das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren - Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatzenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 02.10.2002, 14.00 – 17.00 Uhr

Umfang: 10 Supervisionsitzungen
 Dauer: 1 Jahr

weitere Supervisionssitzungstermine:

- Do., 31.10.2002
- Mi., 18.12.2002
- Mi., 12.02.2003
- Do., 10.04.2003
- Do., 12.06.2003
- Do., 28.11.2002
- Mi., 15.01.2003
- Do., 13.03.2003
- Do., 08.05.2003
- jeweils 14.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:
 € 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 € 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung – Neues im Abrechnungswesen	09.10.2002	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	02.10.2002	Münster	-2216
Umgang mit Stress I (Grundseminar)	18.09.2002	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbausem.)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining I (Grundseminar)	04.09.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining II (Aufbauseminar)	30.10.2002	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	06.11.2002	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken - EKG - Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	22./23.11.2002	Hagen-Ambrock	-2210
Moderne Wundversorgung des ulcus cruris, Kompressionsverbandstechniken	27.11.2002	Bochum	-2210
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	04.12.2002	Münster	-2210

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren:
 auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:
 - Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
 - Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde

- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:
 Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens,

die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:
2. Modul: 31.08./01.09.2002
3. Modul: 28./29.09.2002
4. Modul: 26./27.10.2002
 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

**Kursreihen „Qualitätsmanagement“ 2003
nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)**

Zielgruppe: Alle am QM interessierten
Ärzte/-innen und Mitarbeiter/innen
aus Verwaltung und Pflege



**Qualitätsmanagement:
Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft**

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her - top down - gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegepersonal und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeiteanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Termine 2003 der Kurse „Qualitätsmanagement“
nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)**

Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation
Termine: Reihe 1 Mittwoch, 22. bis Sonntag, 26. Januar 2003
Reihe 2 Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Februar 2003
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AIP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablauf / Instrumente
Termine: Reihe 1 Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. März 2003
Reihe 2 Mittwoch, 02. bis Sonntag, 06. April 2003
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Termine: Reihe 1 Mittwoch, 14. bis Sonntag, 18. Mai 2003
Reihe 2 Mittwoch, 25. bis Sonntag, 29. Juni 2003
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich*

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Termine: Reihe 1 Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Juli 2003
Reihe 2 Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Juli 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung
Termine: Reihe 1 Freitag, 19. bis Sonntag, 21. September 2003
Reihe 2 Donnerstag, 02. bis Samstag, 04. Oktober 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus
Termine: Reihe 1 Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober 2003
Reihe 2 Freitag, 07. bis Sonntag, 09. November 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Reihe 1 Freitag, 28. bis Sonntag, 30. November 2003
Reihe 2 Freitag, 05. bis Sonntag, 07. Dezember 2003
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neulisternohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 96. Geburtstag	
Dr. med. Ludwig Koch, Ibbenbüren	06.09.1906
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Alois Immenkamp, Münster	08.09.1906
Zum 95. Geburtstag	
Dr. med. habil. Hans Althoff, Münster	17.09.1907
Zum 91. Geburtstag	
Dr. med. Martha Diedrichs, Gescher	07.09.1911
Zum 90. Geburtstag	
Dr. med. Luise Kuhlmeier-Brinkmann, Löhne	06.09.1912
Dr. med. Carl Wantia, Coesfeld	14.09.1912
Zum 85. Geburtstag	
Dr. med. Hugo Picht, Eslohe	19.09.1917
Zum 80. Geburtstag	
Dr. med. Heinz Mammes, Neuenkirchen	06.09.1922
Dr. med. Werner Schulte, Bochum	10.09.1922
Dr. med. Helmut Cordt, Bochum	14.09.1922
Dr. med. Hans Joachim Schroll, Bönen	15.09.1922
Dr. med. Hildegard Werneke-Dyckhoff, Dortmund	24.09.1922
Zum 75. Geburtstag	
Dr. med. Gerhard Jelitte, Hagen	24.09.1927
Dr. med. Peter Hesse, Gelsenkirchen-Buer	26.09.1927
Zum 70. Geburtstag	
Prof. Dr. med. Rolf Pape, Detmold	08.09.1932

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Joachim Steinbock, Petershagen	
*02.02.1926	†05.06.2002
Dr. med. Erich Mathuzik, Münster	
*18.11.1915	†15.06.2002
Dr. med. Klaus Brüning, Lüdenscheid	
*29.06.1920	†20.06.2002

Seminar für Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus

Lizenziertes Training zum KTQ® -Beauftragten (2-tägiges Seminar)

Veranstalter: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Schlossakademie für Medizin & Management GmbH (lizenziierter Trainingspartner der KTQ)

Termin: Dienstag, 05.11./Mittwoch, 06.11.2002
Donnerstag, 16.01./Freitag, 17.01.2003
Mittwoch, 26.02./Donnerstag 27.02.2003

Uhrzeit: 1. Trainingstag: 09.30 Uhr bis ca. 18.00
2. Trainingstag: 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Leitung: Dr. med. Gregor Viethen, Hamburg

Teilnehmergebühr: € 850,00. In der Gebühr sind die Verpflegungskosten, die Lizenzgebühren für die KTQ® sowie die umfangreichen Kursunterlagen enthalten

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 02 51/929-22 09



WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juni 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Med. Dr. (Türkei) Halil Bilgic, Warstein
 Susanne Demmel, Lüdenscheid
 Stephan Engelbert, Ibbenbüren
 Akin Kara, Bad Laasphe
 Dr. med. Jens-Uwe Kersting, Winterberg
 Susanne Kissenbeck, Paderborn
 Susanne Klammer, Dortmund
 Sigrid Köhler, Werl
 Dr. med. Barbara Kosinski, Lüdenscheid
 Volker Lilienweiß, Kamen
 Dr. med. Andrea Minge, Greven
 Thomas Neuenhausen, Lippstadt
 Dr. (H) Christine Stiebler, Bottrop
 Matthias Tritschler, Wetter
 Martin Paul Uevelhöde, Waltrop
 Christine Wloczek, Bergkamen

Anästhesiologie

Dr. med. Lars Fischer, Münster
 Dr. med. univ. Birgit Klimesch, Lüdenscheid
 Dr. med. Angelika Menzen, Bochum
 Dr. med. Manuel Neisius, Herten
 Dr. med. Stefan Orłowski, Dortmund
 Peter Siebrecht, Siegen
 Dr. med. Cornelia Sips, Bielefeld
 Dr. med. Martin Stephanblome, Herford
 Heike Süwolto, Lippstadt

Arbeitsmedizin

Dr. med. Jörg Augustin, Bochum
 Dr. med. Christiane Junge, Gütersloh
 Dr. med. Achim Krüger, Dortmund

Augenheilkunde

Johannes Ruf, Ahlen

Chirurgie

Dr. med. Dirk Bulian, Paderborn
 Katharina Kahrau, Gelsenkirchen
 Dr. med. Dominik Klüppel, Minden
 Gunther Mergehenn, Plettenberg
 Arno Alexander Neumann, Hagen
 Dr. med. Sabine Ochman, Münster
 Dr. med. Meroan Heinrich Salloum, Höxter
 Dr. med. Jörg Stechmann, Münster

Gefäßchirurgie

Dr. med. Peter Ritter, Gütersloh
 Dr. med. Britta Wichtrup, Dortmund

Unfallchirurgie

Thorsten Bollhöfener, Bielefeld
 Dr. med. Stefan Hombücher, Gelsenkirchen
 Dr. med. Arne Uterhark, Bielefeld
 Dr. med. Wolfgang Wild, Paderborn

Visceralchirurgie

Dr. med. Elmar Axnick, Rahden
 Dr. med. Christiane Ender-Sperling, Gelsenkirchen

Diagnostische Radiologie

Mariola Gorniak, Wetter
 Dr. med. Ralph Kickuth, Herne
 Dr. med. Dipl. Päd. Thomas Koczy, Bielefeld
 Michaela Mohr, Bielefeld
 Dr. med. Petra Reipke, Bochum

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Dipl.-Ing. Stephanie Appelhans, Bielefeld
 Dr. med. Dorothee Büchter, Münster
 Dr. med. Andreas Felthaus, Minden
 Alexandra Jene, Minden
 Susanne Rösler, Gelsenkirchen
 Dr. med. Susanne Schneider, Minden

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Gudrun Thies, Lüdenscheid

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Housien Hariry, Gütersloh
 Dr. med. Henner Sauer, Wilnsdorf

Herzchirurgie

Frank-Holger Güldner, Bad Oeynhausen
 Olaf Honikel, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Dr. med. Marcus Altmeier, Witten
 Dagmar Bischoff, Bielefeld
 Dr. med. Daniela-Patricia Borkenstein, Siegen
 Dr. med. Ellen Däumling, Hamm
 Dr. med. Upali de Silva, Hagen
 Dr. med. Susanne Hain, Siegen
 Dr. med. Kirsten Heidbrink, Borken
 Dr. med. Daniel Möller, Witten
 Dr. med. Frank Richling, Hemer
 Dirk Schnurr, Lüdenscheid
 Katrin Storck-Müller, Siegen
 Dr. med. Christian Thorwart, Minden
 Dr. med. Uta vom Heede, Hagen
 Dirk Wilmers, Steinfurt
 Dr. med. Peter Witscher, Dortmund

Angiologie

Dr. med. Marcus Rottmann, Dortmund

Endokrinologie

Priv.-Doz. M. D. Maria Byrne, Münster

Gastroenterologie

Dr. med. Rolf Kleinmann, Arnsberg
 Dr. med. Bernd Wejda, Minden

Kardiologie

Christoph Funke, Herne
 Dr. med. Peter Loh, Münster
 Dr. med. Ulrich Müschenborn, Schwelm
 Dr. med. Christa Raters, Bottrop
 Dr. med. Andreas Schmidt, Gelsenkirchen
 Leonard Wieder, Bocholt

Pneumologie

Dr. med. Henrike Bauer, Witten
 Dr. med. Christian Teipel, Dortmund

Nephrologie

Gregor Kurp, Dortmund

Rheumatologie

Franz Niehoff, Herne
 Dr. med. Heiko Schoppe, Herne

Kinderheilkunde

Dr. med. Claudia Arend, Lüdenscheid
 Elisabeth Beirith, Dortmund
 Galina Gronowski, Herford
 Dr. med. Cordula Kirchner-Bornemann, Bielefeld
 Dr. med. Almut Kleinebrand, Bielefeld
 Alexander Oberhollenzer, Siegen
 Dr. med. Ansgar Tigges, Minden
 Torsten Wehebrink, Hamm

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Ines de Veer, Münster

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Detlef Wilhelm Berg, Dortmund
 Dr. med. Dr. med. dent. Claudia Schenck, Dortmund

Neurochirurgie

Stephanie Terwey, Münster

Neurologie

Karla Hellmann, Siegen
 Dr. med. Saskia Meves, Bochum
 Dr. med. Peter Schwinning, Bad Oeynhausen

Orthopädie

Dr. med. Sven Authorsen, Bochum
 Resa Masud Lalee, Beckum

Rheumatologie

Dr. med. Ludwig Bause, Sendenhorst
 Dr. med. Dagmar Puzicha, Sendenhorst

Plastische Chirurgie

Christina Miksch, Hagen

Psychiatrie

Isabella Lier, Recklinghausen

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Bernhard Schneider, Greven
 Christoph Theiling, Lengerich
 Dr. med. Ingo Tiemann, Lüdenscheid
 Anke Valkyser, Hagen

Psychotherapeutische Medizin

Maria Gnirß, Bad Berleburg
 Dr. med. Horst Pleiger, Sprockhövel

Urologie

Hans Diekmannshenke, Erwitte
 Dr. med. Ulrike Kosiek-Anton, Bielefeld
 Dr. med. Cord Uetrecht, Hamm

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Olaf Büchter, Emsdetten
 Dr. med. Thilo Gambichler, Bochum
 Dr. med. Angelika Jansen, Münster
 Dr. med. Steffen Keller, Dortmund
 Dr. med. Dirk Pappai, Minden

Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Schwarze, Bochum
 Dr. (H) Katalin Winkler-Gyulay, Unna

Betriebsmedizin

Dr. med. Leena Schlüter, Paderborn

Chirotherapie

Dr. med. Jan Buß,
 Dr. med. Matthias Ganter, Porta Westfalica
 Dr. med. Dirk Grenzheuser, Rheine
 Marcus Grüters, Münster
 Julia Schöler, Ibbenbüren
 Dr. med. Stefan Tobollik, Ibbenbüren

Flugmedizin

Hans-Georg Schäfer, Herford

Homöopathie

Dr. med. Andreas Becking, Wickede
 Dr. med. Astrid Upschulte, Lippstadt
 Josef-Hans Upschulte, Lippstadt

Naturheilverfahren

Susanne Cullen, Münster
 Dr. med. Margret Jurke, Iserlohn
 Dr. med. Olga Keilbach, Bad Salzuflen
 Dr. med. Christian Lüdecke, Herten
 Dr. med. Martina Pago-Welke, Kamen
 Claudia Schütze, Delbrück
 Dr. Ralf Specke, Bad Driburg
 Dr. med. Mirjana Tomada, Warendorf

Plebologie

Dr. med. Michael Haiduk, Witten
 Dr. med. Karl-Olaf Knaust, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Heike Hafemann-Gietzen, Bad Salzuflen
 Priv.-Doz. Dr. med. Peter Ostermann, Bocholt
 Dr. med. Ulrich Schneider, Recklinghausen

Psychotherapie

Dr. med. Wolfgang Klemt, Witten
 Dr. med. Jochen Piepenbrink, Münster

Rehabilitationswesen

Dr. med. Ernst Gernot Scheibl, Paderborn

Sozialmedizin

Marianne Burg-Schippers, Bochum
 Bettina Götze, Münster
 Dipl.-Med. Angela Knöchel, Dortmund
 Dr. med. Andreas Niemann, Dortmund
 Dr. med. Jürgen Philipp, Bad Oeynhausen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Konrad Albersmeier, Münster
 Klaus Helling, Hamm

Sportmedizin

Dr. med. Friedhelm Bauer, Siegen
 Dr. med. Stefan Linnenbecker, Münster
 Dr. med. Ulrich Lorenz, Bochum
 Mohamed Masmoudi, Salzkotten
 Stephan Schmitz, Dortmund

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Abschlussprüfung Winter 2002/2003:
Termin für die Anmeldung für Erstprüflinge,
Wiederholer und externe Prüflinge**

Anmeldeschluss ist der **01. Oktober 2002**.

Die Anmeldeformulare der zur Abschlussprüfung anstehenden Auszubildenden werden den ausbildenden Ärzten rechtzeitig zugesandt.

**Anträge gemäß § 40 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz
– vorzeitige Zulassung**

Nach einem Beschluss des Berufsbildungsausschusses kann vorzeitig zur Abschlussprüfung zugelassen werden, in der Regel 6 Monate vor Beendigung der Ausbildung, wer in allen prüfungsrelevanten Fächern mindestens „gute“ (2) schulische Leistungen, kein Notendurchschnitt, nachweist. Vom ausbildenden Arzt/Ärztin sind ebenfalls mindestens „gute“ praktische Leistungen zu bestätigen.

**Anträge gemäß § 40 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz
– Zulassung im Ausnahmefall – Zulassung als Externe**

Zur Abschlussprüfung kann zugelassen werden, wer nachweist, dass er mindestens das Zweifache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem er die Prüfung ablegen will.

Anträge, die nach dem vorgenannten Termin eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Winter 2002/2003 nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldeunterlagen bitte rechtzeitig schriftlich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern.
Adressen: Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 02 51/929-22 99,
E-Mail: ahaw@aeakwl.de.

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)**– Regelung über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen Auszubildenden nach dem Berufsschulunterricht**

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003 möchten wir wiederum über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen Auszubildenden im Zusammenhang mit dem Besuch der Berufsschule informieren.

Gemäß § 9 JArbSchG darf der Arbeitgeber sowohl jugendliche als auch volljährige Auszubildende vor einem vor 9.00 Uhr beginnenden Unterricht in der Praxis nicht beschäftigen.

Darüber hinaus dürfen jugendliche Auszubildende an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten, einmal in der Woche, in der Ausbildungsstätte ebenfalls nicht beschäftigt werden.

Dagegen können volljährig Auszubildende nach dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt werden.

– Anrechnung der Berufsschulzeit auf die Arbeitszeit

Auf die höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden werden angerechnet,

bei jugendlichen Auszubildenden

- der „Freistellungstag“ einmal in der Woche mit 8 Stunden, im übrigen die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb, z. B.: Unterricht von 8.00 bis 13.00 Uhr incl. Pausen = 5 Stunden + 8 Stunden = 13 Stunden Schule plus Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb
- die restlichen Stunden verbleiben als Arbeitszeit in der Ausbildungsstätte

bei volljährigen Auszubildenden

- die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen, z. B.: Unterricht von 8.00 bis 13.00 Uhr an zwei Tagen = 10 Stunden Schule plus Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb,
- die restlichen Stunden verbleiben als Arbeitszeit in der Ausbildungsstätte.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, auch telefonisch unter der Nr. 02 51/929-22 50/22 51–54, gern zur Verfügung. Beachten Sie auch die Hinweise zur Arzthelferinnen-Ausbildung im Internet unter der Adresse www.aekwl.de.

KAMMERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

der 4. Sitzung der Kammerversammlung der 13. Legislaturperiode der Ärztekammer Westf.-Lippe am 14.09.2002

1. Bericht zur Lage

Teil I

2. Beratung und Beschlussfassung gem. § 3 c), d) der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL)
 - a) Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2001
Berichterstatter:
für den Verwaltungsausschuss: Dr. Schlingmann
Dr. Saam/Dr. Kretschmer
für den Aufsichtsausschuss: Herr K.-H. Müller
 - b) Entlastung des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsausschusses der ÄVWL für das Geschäftsjahr 2001
3. a) Beschlussfassung gem. §§ 33 Abs. 4, 9 Abs. 2 Satz 2 und § 3 e) der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) – Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2003 –

b) Beschlussfassung gem. § 33 Abs. 5 und § 3 e) der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) – Anpassung der laufenden Renten zum 01.01.2003 –
Referent: Dipl.-Math. Knecht

4. Beschlussfassung gem. §§ 32, 33 Abs. 4, 5 und § 3 e) der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) – Erhöhung der Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung zum 01.01.2003 –
Referent: Dipl.-Math. Knecht

5. Änderung der §§ 8 Abs. 1; 10 Abs. 7; 11; 16 Abs. 1; 18 Abs. 1, 2; 19 Abs. 2; 23 Abs. 7; 26 Abs. 4; 28; 31 der Satzung sowie der Bedingungen der freiwilligen Zusatzversorgung gemäß § 29 der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) vom 01.01.2003
Referent: Dr. Saam

6. Inkrafttreten der Satzungsänderungen

Teil II

In der Kammerversammlung am 20.04.2002 nicht zur Beratung bzw. Abstimmung und Beschlussfassung gelangte Anträge bzw. Tagesordnungspunkte

7. Anträge
- Dr. Windhorst, Dr. Engels
- Dr. Hartmann
- Dr. Albrecht, Dr. Junker, Dr. Linden
8. Umbenennung des Gebietes „Kinderheilkunde“ in „Kinder- und Jugendmedizin“ sowie der Facharztbezeichnung „Facharzt für Kinderheilkunde oder Kinderarzt“ in „Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin oder Kinder- und Jugendarzt“ (§ 2 Abs. 1 Nr. 17, § 6 Abs. 1 Nr. 17 WO), Antrag Dr. Bolay (Fraktion GNÄ), Münster, und Kollegen
Referent: Dr. Theodor Windhorst, Mitglied des Vorstandes
9. Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Ausbildungsberuf „Arzthelfer/Arzthelferin“ und in der beruflichen Fortbildung „Arztfachhelfer/Arztfachhelferin“
Referent: Dr. Karl Hospes, Vorsitzender des Finanzausschusses
10. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Referent: Dr. Karl Hospes, Vorsitzender des Finanzausschusses
11. Bericht des Vorstandes
12. „Kleine Anfragen“
Referent: Dr. Paul Weyand, Mitglied des Vorstandes

ERRATUM

Regularien für den Erwerb des Fortbildungszertifikats

Bei der Veröffentlichung der Regularien für den Erwerb des Fortbildungszertifikates der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Westfälisches Ärzteblatt 6/2002, S. 50) ist irrtümlich ein falsches Datum des Beschlusses genannt worden. Richtig muss es heißen: „Beschluss von der Kammerversammlung am 24.04.1999 und erweitert durch Beschluss des Kammervorstands am 03.03.2001“.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Nachwahl

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe der XII. Legislaturperiode hat in ihrer 9. ordentlichen Sitzung am 22.06.2002 folgende Wahl vorgenommen:

Nachwahl eines Stellvertreters für ein Mitglied des Beratenden Fachausschusses für die fachärztliche Versorgung

Prof. Dr. med. Detlev Uhlenbrock, Radiologe, Dortmund

Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

VERZEICHNIS DER H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 557 Abs. 2 Satz 2 RVO beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Dr. med. Michael Wagner, Nikolausstraße 29, 33142 Büren

Dr. med. Franz-Josef Wetter, Bahnhofstraße 1, 48607 Ochtrup

Dr. (PL) Peter Rogalski, Hauptstraße 66, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Dr. med. Matthias Braun, Chefarzt der Orthopädischen Abteilung Evang. Stiftung Volmarstein, Hartmannstraße 24, 58300 Wetter

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 28.6.2002

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten

zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Unna
Augenärzte

Beschluss vom 5.7.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Höxter
Hausärzte

Beschluss vom 12.7.2002

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologischen Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Unna
Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychologischen Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen

nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: JULI 2002**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum sofort
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1482*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 4/02
a1480*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Dortmund 4/02
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1557*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1589	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1506*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1523*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/03
a1594	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/03
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/02

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1485*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1513*	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis	sofort
a1526*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/03
a1555*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1592	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis	sofort
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1435*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/03
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1454*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	2/03
a1582	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a1588	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/03
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1579	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Bochum	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a1576	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	n. V.
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1586	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1/03
a1559*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	1/03
a1461*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen	1/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1591	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	4/02
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1563	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1553*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/03

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1377*	Hautarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1596	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1404*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	2/03
a1375*	Kinderarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1577	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	2/03
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1511*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1560	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen	1/03
a1562	Urologische Praxis im Märkischen Kreis	1/03
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1533*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d1565	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1568	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
d1569	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1581	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/03
d1524*	Augenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1590	Augenarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
d1470*	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	1/03
d1499*	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	2/03
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/03 -2/03
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/02
d1561	Orthopädische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/03
d1478*	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen		
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1492*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	2/03
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1472*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1537*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1538*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1551*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/03
m1556*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
Weitere Fachgruppen		
m1570	Anästhesiologische Praxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1564	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1587	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1468*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (ambulante Operationen)	3/02
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/03
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1532*	Augenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1528*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1578	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1580	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1567	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/03
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1515*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1520*	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf	1/03
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1571	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	1/03

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1573	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1530*	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
m1540*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1509*	Nervenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1572	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	2/03
m1566	Orthopädische Praxis im Kreis Steinfurt	1/03
m1584	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
m1585	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a/p51	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/03
a/p52	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a/p42*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
Regierungsbezirk Münster		
m/p44*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p45*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m/p54	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m/p50	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen	4/02
m/p53	psychologische Psychotherapeutenpraxis/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
* = Wiederholungsausschreibung		
A = Allgemeinmedizin		
I = Innere Medizin		
n. V. = nach Vereinbarung		

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 19.7.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztelkammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aeckwl.de,
internet: www.aeckwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe,
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:

Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
(verantwortl.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:

Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aeckwl.de

Verlag:

WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-55
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:

WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
einschließlich Zustellgebühr. Das West-
fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist am 5. jeden
Vormonats. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. wird keine Verantwortung
übernommen. Vom Autor
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Heraus-
geber wieder.

VB ARNSBERG

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
jeweils letzter Mittwoch in den Monaten August, Oktober und Dezember, 16.30–18.00 Uhr, Seminarraum des Stadtkrankenhauses Soest

Themen:
August: Chirurgische Erkrankungen von Magen und Oesophagus
Oktober: Postoperative Schmerztherapie in der Chirurgie
Dezember: Chirurgie der Schilddrüse
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop

Balint-Gruppe

2 Dst., Mi. 17.30–20.45 Uhr
11.09./25.09./09.10./30.10./13.11./27.11./11.12.2002
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22, E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de, www.dr-steinhauer.de

Psychosomatische Grundversorgung/Gruppen- u. Einzelselbsterfahrung/Balintgruppe

Curriculum 2002/2003
Psychosomatische Grundversorgung (20 Std. Theorie und 30 Std. Interventionsstrategien)
zertifiziert je Termin mit 10 Punkten jeweils 9.00–18.00
21.09./09.11./07.12.2002
11.01./15.03./05.04./10.05.2003
Balintgruppe (30 Std.)
zertifiziert je Termin mit 7 Punkten jeweils 15.00–19.00
20.09./08.11./06.12.2002
10.01./14.03./04.04./09.05.2003

Gruppenselbsterfahrung

1 D-Stid., Di. 18.00–19.40
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmallenberg
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugesandt (Tel. 0 29 72/96 25 67) (WB-Bef. für neue „WB-Stelle“ liegt nicht vor)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

VB BIELEFELD

2. AINS-Forum

Moderne Beatmungsstrategien
Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead Bielefeld
Mittwoch, 11.09.2002, 18.00–20.00 Uhr
Hörsaal, Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

2. Schlaganfallsymposium

Neues zum Schlaganfall
Neurologische Abteilung der Westfälischen Klinik Gütersloh
Samstag, 14.09.2002, 9.00–15.30 Uhr
Sozialzentrum, Hermann-Simon-Str. 7
Auskunft: Tel.: 0 52 41/502-335

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30–17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30–17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgenmoratorium
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00–15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen

Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30–16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,
Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

9. Ruhrsportwoche Bochum/ Sportmedizinische Weiterbildungsveranstaltung

Sportärztebund Westfalen, Deutscher Sportärztebund, Orthopädische Universitätsklinik Bochum im St. Josef-Hospital, Lehrstuhl für Sportmedizin der Ruhr-Universität Bochum, St. Elisabeth-Hospital Herten
Thema: Tauchen, Aqua-Fitness und Cart-Fahren
Montag - Samstag, 16.–21.09.2002
Bochum, St. Josef-Hospital
Leitung und Information: Prof. Dr. R. H. Wittenberg, St. Elisabeth-Hospital, Orthopädische Abteilung, Im Schloßpark 12, 45699 Herten, Tel.: 0 23 66/15 38 00, Fax: 0 23 66/15 38 99, E-Mail: ralf.wittenberg@st-elisabeth-hospital.de

Internationaler Anatomischer Kurs zur Lappenhebung

Zertifiziert 15 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik
Freitag/Samstag, 30./31.08.2002
Bochum, Institut für Anatomie, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, Gebäude MA
Organisation: Prof. Dr. Dr. K.-D. Wolff, Dr. Dr. F. Hölzle, Bochum
Gebühr: € 300,00
Auskunft: Tel.: 02 34/299 350-0

4. Herner Hypertonie-Forum

Wie sicher sind CSE-Hemmer wirklich?
Marienhospital Herne
Dienstag, 10.09.2002, 19.00–21.00 Uhr

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

Medienraum 1. Etage, Hölkeskampring 40
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1670/1

Kurs Lungenfunktion und Allergiediagnostik in der Arbeits- und Betriebsmedizin 2002

Zertifiziert 15 Punkte
BGFA – Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
Samstag, 09.11.2002, 10.00–17.30 Uhr
Sonntag, 10.11.2002, 8.30–13.00 Uhr
Veranstaltungsort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
Kursgebühr: € 130,00
Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/3074-550/551, Fax: 02 34/3074-505

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
als Ringvorlesung im Wintersemester 2002/03
mittwochs, 16.15–17.45 Uhr, Beginn: 23.10.2002
Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH
Gesichtsweichteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schilddrüse, Nasennebenhöhlen
Freitag/Samstag, 11./12.10.2002
Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“
Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr
vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Leitung: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum
jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme: Weihnachts- und Sommerferien)
kleiner Hörsaal
Auskunft: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.
Die entsprechende Punktezahl ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,
Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
jeden 1. Mittwoch im Monat,
14.00–15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik
Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen
Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat,
16.00–19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde
Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00–20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00–18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

VB DETMOLD



25. Jahrestagung der Vereinigung für Operative und Onkologische Dermatologie
Zertifiziert 15 Punkte
Vereinigung für Operative und Onkologische Dermatologie e. V. – VOD
Freitag–Sonntag, 13.–15.09.2002
Lemgo, Fachhochschule Lippe-Lemgo, Liebigstr. 87
Auskunft: Tel.: 030/88 51 027

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sa.,
Beginn: 07.09.2002, 02.11.2002, 30.11.2002
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Istutitgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
(von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
21.09.2002/12.10.2002/16.11.2002/18.01.2003
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden,
Beginn: 07.09.2002, 02.11.2002, 30.11.2002
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Autogenes Training Grundkurs/Fortgeschrittene
27./28.09.2002
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstunde-deutschland.de/dr.ganschow

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9, 32756 Detmold
Bönninghausen-Seminare I. und II. Halbjahr 2002
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Einführungsseminar:
Zertifiziert 17 Punkte
Einführung in die Arbeitsweise Clemens von Bönninghausens und den Gebrauch des neuen Therapeutischen Taschenbuches in der homöopathischen Praxis.
Alternativtermine: 12./13.10.2002
Aufbaukurs 1 (Fortgeschrittene): Die Totalität der Symptome (nicht) einfache Lösungen chronischer Fälle mit dem Therapeutischen Taschenbuch
Alternativtermine:
31.08.2002, 28.09.2002
Intensivkurs mit max. 10 Tln.
Weiterbildungsforum ab Januar 2002:
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00–19.00 Uhr
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse, Spezielle Themen, Mindmat-Ergebnisse
Aktuelles Programm siehe Homepage
Informationen: Tel.: 05231/28113, E-Mail: info@boeninghausen-seminar.de oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00–18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel

Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten
Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Sommersemester 2002
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Sommersemester 2002
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.
Balintgruppe
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45–20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 – in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSE, SK
Beginn 23.08.2002
Euro 13,00 pro U.-Std.

In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, eMail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungsseminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 21.08.2002/11.09.2002/23.10.2002/13.11.2002/11.12.2002
 jeweils 16.00–18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00–20.00 Uhr
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 - 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Pathologie und Klinik – Was ist neu?



Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
 Prof. Dr. H. Stein, Freie Universität Berlin
Helicobacter pylori-abhängige und -unabhängige Magen-MALT-Zellen-Lymphome und ihre Erkennbarkeit im histologischen Präparat – mikroskopische Befunde von einer therapeutischen und prognostischen Relevanz
 Prof. Dr. A. Gillessen, RUB Ruhr-Universität Bochum
Schleimhaut-Ulcera im oberen und unteren Magen-Darm-Trakt – ihre Pathogenese, Diagnostik und mögliche Therapierbarkeit

PD Dr. A. Tromm, Evang. Krankenhaus Hattingen/RUB
Die lymphocytäre und kollagene Entero-Colitis – ihre klinische Symptomatik und Abgrenzung von Darmsymptomen bei den sog. Kollagenosen
 Donnerstag, 05.09.2002, 19.30–21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Urologisches Symposium

Knappschaftskrankenhaus Dortmund
 Samstag, 07.09.2002, 9.00–13.30 Uhr
 Dortmund, Hotel Hilton, An der Buschmühle 1 (nahe Westfalenpark/Westfalenhalle)
 Auskunft: Tel.: 02 31/922-1701



Homöopathie-Kurse

Gottfried Gutmann Akademie, Hamm
 Kurs C: 07.–11.10.2002
 Kurs D: 11.–15.11.2002
 Kurs E: 25.–29.11.2002
 Kurs F: 16.–20.12.2002
 Auskunft: Tel.: 02 41/2 14 12
 (Frau Dr. H. Pötters)

QF Diabetes Dortmund-Schwerte

Zertifiziert 4 Punkte
 Diabetes und Niere
 Mittwoch, 11.09.2002, 18.00–20.00 Uhr
 Dortmund, KVWL
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

QF Diabetes Hagen

Zertifiziert 4 Punkte
 Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
 Mittwoch, 18.09.2002
 Diabetes und Herz, Diskussion der DDG Leitlinien
 Mittwoch, 27.11.2002
 jeweils 18.00–20.00 Uhr
 Dortmund, KVWL
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
 STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
 jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (nicht im August)
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
 (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
 donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)

jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44,
 E-Mail: JWegerhoff@t-online.de
 (nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“

jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
 Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung

Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Menter, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55
 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81
 (Praxis Dr. Schütz)

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

NLP – Practitioner-Kurs

Beginn (Einstiegswochenende) 27.–29.09.2002
 Dr. med. Michael Eickelmann
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.30 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99,
 E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Montag, 02.09.2002, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/504 331 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Marienhospital Gelsenkirchen-Buer
 Mittwoch, 07.08.2002, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/364 3610 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Marienhospital Gelsenkirchen-Buer
 Mittwoch, 04.09.2002, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/364 3610 und 02 09/15 80 70

Qualitätszirkel Kardiologie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs

Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DStd.):
07.08.2002/04.09.2002/02.10.2002/06.11.2002/04.12.2002
Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2DStd.):
03.08.2002/07.09.2002/05.10.2002/02.11.2002/07.12.2002

Theorie-Seminar (Wochenend-Seminar, 20 Std.)
im Rahmen des Curriculums Psychosomatische Frauenheilkunde
14./15.09.2002
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

VB HAGEN

IV. Urogynäkologisches Symposium



Theorie und Praxis der morphologischen Diagnostik
Grundkurs Urogynäkologie entsprechend der Weiterbildungsrichtlinien der AGUB der DGGG
St. Ansgar-Krankenhaus Höxter
Samstag, 31.08.2002, 8.30–18.00 Uhr
Witten, Auditorium Maximum, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66 26 05

Fortbildungsreihe „Qualitätsforum Diabetes 2002“

Zertifiziert 5 Punkte
Diabetologische Schwerpunktpraxen
Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und gemeinnütziger Schulungsverein
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Therapie des Übergewichtes bei Diabetes Typ II
Mittwoch, 04.09.2002, 15.00 Uhr
Der diabetische Fuß (2. Teil) – Falldemonstration
Mittwoch, 13.11.2002, 15.00 Uhr
Witten, Räumlichkeiten des Diabetes-Schulungszentrum Witten e. V., Theodor-Heuss-Str. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 95 85

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr

FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten

Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welperstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00–21.30 Uhr
(während der Schulferien keine Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkongress

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3038

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen

Privatarzt-Praxis Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
• Autogenes Training – Einführung in die Entspannungstherapie (AT und Jacobsen)
• Einführung in die Hypnose und Hypnotherapie
• Somatoforme Störung, einschl. chronische Schmerzstörung
(nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik
(ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbeauf. Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“
Block 20 (12 Std.) 10./11.08.2002
Block 1 (12 Stunden) 14./15.09.2002
Block 2 (12 Stunden) 12./13.10.2002
Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
Block 14 u. 12 (12 Std.) 9./10.08.2003
Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!

Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforschung Siegen – ISS

Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Schmerzchronifizierung
Zertifiziert 5 Punkte
Referent: Prof. Dr. med. W. Zieglgänsberger, München
Dienstag, 17.09.2002, 20.00 Uhr
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 0271/3720420

Ultraschall-Abschlusskurs

zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbkodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
Innere Abteilungen der Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und Johanner-Krankenhaus Radevormwald
Freitag/Samstag, 15./16.11.2002
Veranstaltungsort: Johanner-Krankenhaus Radevormwald, Innere Abteilung, Siepenstr. 33, 42477 Radevormwald
Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschedlen)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 15.08.2002, 20.15 Uhr
Donnerstag, 05.09.2002, 20.15 Uhr
Donnerstag, 26.09.2002, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologi-

schen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30–16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrort 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit – verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppen-supervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenschheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen

durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
Mo.–Di. + Do. von 9.00–11.00 Uhr
Ort: 58507 Lüdenschheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und

Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48,
Fax: 0 23 51/92 19 49

VB MINDEN

15. Fortbildungsveranstaltung Hand und Fuß

– ambulant und stationär
Zertifiziert 5 Punkte
Unfallchirurgische Klinik am Klinikum Minden gemeinsam mit dem Landesverband Rheinland-Westfalen der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Samstag, 07.09.2002, 9.00–14.00 Uhr
Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3401



Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Monat (Mittwoch, 15.15–16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,
in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/ 710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/ 94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe

(tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der AKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dst.
21.09.2002/12.10.2002/16.11.2002/ 18.01.2003

Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“

07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung

(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Autogenes Training Grundkurs/ Fortgeschrittene
27./28.09.2002

Verbale Interventionstechniken und Theorieminor

Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DSt.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/ 56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur Bad Seebbruch – Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebbruch
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

VB MÜNSTER

Kursus zur Fortbildung von hygienebeauftragten Ärzten

Zertifiziert 42 Punkte
gemäß Richtlinie 5.3.5 des Robert-Koch-Institutes
Universitätsklinikum Münster, Institut für Hygiene
Montag-Freitag, 23.–27.09.2002
Hörsaal, Robert-Koch-Str. 41
Teilnehmergebühr: € 250,00
Auskunft: Tel.: 02 51/835-5361

Begutachtung des Bewegungsapparates

Zertifiziert 2 Punkte
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Orthopädisches Weiterbildungsinstitut des UK Münster
BK 2108/2109/2110
Mittwoch, 04.09.2002
Repetitive Strain Injury
Mittwoch, 08.01.2003
Morbus Sudeck
Mittwoch, 07.05.2003
Präarthrotische Deformität
Mittwoch, 03.09.2003
jeweils 14.30–16.30 Uhr
Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Auskunft: Tel.: 02 51/834-7909

Pädiatrie zum Anfassen

Zertifiziert 2 Punkte (Plenum)
Zertifiziert 2 Punkte (pro Seminar)
Zertifiziert 4 Punkte (Sonderseminar)
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V., Landesverband Westfalen-Lippe
Samstag/Sonntag, 14./15.09.2002
Telgte, Bürgerhaus am Adolf-Kolping-Platz
Auskunft: Tel.: 0 25 04/49 29

Fortbildungs- und Informationsveranstaltung

Zertifiziert 3 Punkte
Grenzen und Möglichkeiten operativer und konservativer Therapie von körperbehinderten Kindern (u. a. Botulinum-Toxin, orthetische Versorgung)
15.00–16.00 Uhr
Informationen zum Konzept des Eltern-Kind-Kurs
16.15–17.30 Uhr
Mittwoch, 11.09.2002, 15.00–17.30 Uhr
Münster, Heinrich-Piepmeyer-Haus, Hüfferstr. 41, Eltern-Kind-Kurs
Auskunft: Tel.: 02 51/98 10 229

Herzschrittmacher Workshop Warendorf

Zertifiziert 6 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung III – Zweikammersysteme, Troubleshooting
Mittwoch, 27.11.2002, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41

Telefonische Anmeldung erforderlich:
0 25 81/201 451

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)
Zertifiziert 3 Punkte

Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie
Zertifiziert 4 Punkte

Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
Montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
02.09.2002/04.11.2002/13.01.2003, März 2003
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar
Zertifiziert 4 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster
jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00–20.30 Uhr
nächster Termin: 03.09.2002 „Der unruhige Demenzkranke“
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Qualitätszirkel Chirurgie
Zertifiziert 5 Punkte

mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23–25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Balintgruppe, analytische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)

(Niedergelassene Interessenten bevorzugt)
Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00–13.30 Uhr
2 Selbsterfahrungsgruppen: 14tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00–21.00 Uhr
Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung
Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsens

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagmittag):
20.–22.03.2003, 26.–28.06.2003 und 20.–22.11.2003
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birken, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 4 Punkte
in Münster-Hiltrup
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
06.08./20.08./03.09./17.09./01.10./29.10./12.11./26.11./10.12.2002
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t.–20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

(Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie
Klosterstr. 100, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2–4wöchentlich 18.00–22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00–20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45–17.45 Uhr
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Befugnis für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis Homöopathie Münster – Fortbildungsreihe
Zertifiziert 4 Punkte

jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen

Lifeamnesie mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte

einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

VB PADERBORN

Zwischen den Polen des Affektes – zur Diagnostik und Therapie bipolarer Störungen

Zertifiziert 2 Punkte
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn
Mittwoch, 04.09.2002, 17.00–19.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-101

Psychosomatischer-psychotherapeutischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 6 Punkte
Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten
Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten

Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn**
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Urologisch-interdisziplinärer
Qualitätszirkel Paderborn**
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker,
Arzt für Urologie, Paderwall 13,
33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 12.09.2002, 19.00–20.00
Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
nächster Termin: 10.09.2002, 19.30 Uhr
im Arztbesprechungsraum der Weser-
bergländ-Klinik (5. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und
0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-
internistischer Qualitätszirkel**
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitäts-
zirkel Ostwestfalen-Lippe**
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardi-
ographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Ok-
ko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

**Krieg mit Pest und Milzbrand?
Bakterien als Waffen: Gestern,
heute- und morgen?**
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der
ÄKW
Dienstag, 03.09.2002, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

**Interdisziplinäre onkologische
Tumorkonferenz zwischen Gynäko-
logen, Chirurgen, Koloproktolo-
gen, Urologen und niedergelasse-
ner Ärzteschaft**
Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Be-

sprechungsraum Radiologie, Mühlenstr.
27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

27. Recklinghäuser Forum
**Hautveränderungen
durch Arzneimittel**
Zertifiziert 3 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Reckling-
hausen
Mittwoch, 11.09.2002, 15.30 Uhr s. t.
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 3201



**Operationskurs:
Onkologische Viszeralchirurgie
– Leber, Pankreas, Rektum**
Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghau-
sen
Terminvereinbarung nach telef. Voran-
meldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DE-
GUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di.
oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der
Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seu-
ser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische
Zytologie-Fortbildung**
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate be-
rufs begleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz,
Viszeral- und Thoraxchirurgie**
Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts-Kranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie,
Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision
einzeln und in der Gruppe**
Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Befugnis mit besonderen Auflagen
erteilt)

**Autogenes Training, Familien-
therapie, NLP und Hypnose**
Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

Norderney Herbst 2002
55. Fortbildungskongress auf Norderney
der Nordrheinischen Akademie für ärzt-
liche Fort- und Weiterbildung – Ärz-
tekammer Nordrhein/Kassenärztliche Ver-
einigung Nordrhein
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. R. Griebenow
Termin: 12.–19. Oktober 2002

Folgende Veranstaltungen werden voraussichtlich angeboten:
Wochenendworkshops:
Diabetes-Fortbildung, Aktuelle Aspekte
ärztlicher Begutachtung
Intensiv-Seminare zu den Themen:
Dermatologie, Ösophaguschirurgie,
Psychoonkologie, Unfallchirurgie
Kurse:
Akupunktur, Allgemeinmedizin, Arzt im
Rettungsdienst, Diagnostik und Therapie
der Schlafapnoe, Doppelelektrokardiogra-
phie, Echokardiographie, EDV- und In-
ternetkurse, Naturheilverfahren, Or-
thopädischer Untersuchungskurs, Pra-
xismanagement, Progressive Relaxation,
Reisemedizin, Sportmedizin, Suchtmedi-
zische Grundversorgung, Tapekurs
Das vorläufige Programm erhalten Sie
nach Fertigstellung bei der Nordrhei-
nischen Akademie für ärztliche Fort- und
Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474
Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-304, Fax:
0211/4302-390, E-Mail:
buntenbeck@aekno.de
Besuchen Sie auch unsere Internetseiten:
www.akno.de
Hinweis: Die Veranstaltungen sind für
das „Freiwillige Fortbildungszertifikat“
der Ärztekammer Nordrhein anerkannt.

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Transsexualismus**
Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychothera-
peutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter be-
sonderer Berücksichtigung der „stan-
dards of care“ und aktueller Entwicklun-
gen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin,
Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker
Eckenhagen**
Regionalzentrum Süd des Landesverbandes
der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e.
V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

*50. Interdisziplinärer Seminar- und
Praktikum-Kongress in Meran*

**Bewährtes und Neues
in Diagnostik und Therapie
Seminar-Praktika (Refresher-Semina-
re) Kurse**
Deutsche Akademie für Medizinische
Fortbildung und Umweltmedizin in Zu-
sammenarbeit mit Deutsche Akademie
für Ärztliche Fortbildung, Bundesärz-
tekammer und Österreichischen Ärztekam-
mer – Ärztekammern Tirol und Vorarl-
berg
Freitag–Sonntag, 06.–15.09.2002
Meran
Information: Deutsche Akademie für
Medizinische Fortbildung und Umwelt-
medizin, Carl-Oelemann-Weg 7,
61231 Bad Nauheim, Tel.: 0 60 32/
22 14, Fax: 0 60 32/22 16
Internet: www.deutsche-akademie-fuer-
aerztliche-fortbildung.de
E-Mail: Info@deutsche-akademie-fuer-
aerztliche-fortbildung.de

**35. Internationaler ärztlicher
Seminarkongress in Grado (Italien)**
veranstaltet von Collegium Medicinæ
Italo-Germanicum
unter Mitwirkung der Bundesärztekam-
mer
25. - 30. August 2002
Die Seminare und Kurse werden als ärzt-
liche Fortbildungsveranstaltung zum Er-
werb des Fortbildungszertifikats der Ärz-
tekammern ebenso anerkannt wie von
der EACCME (European Accreditation

Council for Continuing Medical Educati-
on).
Der Kongress ist auch für Ärztinnen und
Ärzte im Praktikum geeignet.
Kongresseröffnung (25.08.)
Eröffnungsvortrag: „Recht und Ethik der
modernen Medizin“ - Aus der Arbeit der
Enquete-Kommission des Deutschen
Bundestages
Seminare (26. bis 30.08.)
Dermatologie/Allergologie, Geriatrie, In-
terdisziplinäre Gespräche (Prävention
und moderne Therapie von Herz- und
Kreislaufkrankungen, Motivation zum
Freizeitsport, Neurodermitis, Menschen-
würdiges Sterben, Sie fragen - wir ant-
worten), Juristische Fragen in der Medi-
zin, Neurologische Notfälle, Notfallme-
dizin: Ärztliche Versorgung im Notfall,
Sportmedizin: Sportmedizinische Dia-
gnostik und Beratung
Kurse und Praktika (26. bis 30.08.)
Chinesische Diätetik, Gesunde
Ernährung in der Traditionellen Chinesi-
schen Medizin (TCM), Einführung in die
Chinesische Arzneimittellehre, EKG-Ge-
refresher- und Langzeit-EKG-Kurs, Not-
fallmedizin für Fortgeschrittene, Notfall-
Refresherkurs, Sonographie-Intensiv-
kurs, Tapekurs, Theorie und Praxis des
Sports
Einzelveranstaltungen
Sozial-, Gesundheits- und ärztliche Be-
rufspolitik: Aktuelle Probleme, Theolo-
gie und Medizin „Hoffnung auf das ewige
Leben - Christliche Eschatologie und
Wissenschaftliches Weltbild“
**Sonstige Veranstaltungen (beispiels-
weise für Begleitpersonen)**
Erste-Hilfe-Kurs für Nichtärzte: „Helfen
ist einfach - Sie können es lernen!“
Sportveranstaltungen „für alle ab 14 Jahre“
Bei Interesse fordern Sie bitte das voll-
ständige Programmheft an:
Collegium Medicinæ Italo-Germanicum,
c/o Bundesärztekammer, z. Hd. Frau
Schindler, Herbert-Lewin-Str. 1, 50931
Köln, Tel.: 0221/4004-417, Fax:
0221/4004-388, E-Mail: cme@baek.dgn.
de oder ingrid.schindler@baek.dgn.de

*9. Fortbildungsseminar
der Bundesärztekammer 2002*
**Kompaktkurs Arzt im Rettungs-
dienst**
Themenblöcke A bis D
Interdisziplinärer 80-Stunden-Kurs zur
Erlangung für den Fachkundenachweis
Rettungsdienst
Samstag - Samstag, 07.–14.09.2002
Würzburg, Fachhochschule, Münzstr. 12
Leitung: Prof. Dr. P. Sefrin, Würzburg
Eingangsvoraussetzung: eine mindestens
einjährige klinische Tätigkeit in einem
Akutkrankenhaus
Teilnehmergebühr:
€ 520,00
€ 385,00 (Ärzte/innen im Praktikum und
im Erziehungsurlaub und ar-
beitslose Ärzte/innen)
Anmeldung: Bundesärztekammer, Dezer-
nat für Fortbildung und Gesundheitsför-
derung, Kompaktkurs AiR 2002, Post-
fach 41 02 20, 50862 Köln, Tel.:
0221/4004-416, Fax: 0221/4004-388, E-
Mail: cme@baek.dgn.de